



Dieses Bild wurde mithilfe
von KI-Technologie erstellt.



Gemeinsam an einer nachhaltigen Wirkung arbeiten

für einen zukunftsfähigen Wäscheservice

ESG BERICHT 2025



Blycolin

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Ein Rückblick auf das Jahr 2025	4
	Interview: Marc van Boekholt, CEO - Blycolin	4
3	Die Kraft eines sorgenfreien Wäscheservices	6
	Interview: Elsemiek Giskes, Leiterin Hotelbetrieb - The July	12
4	Von Themen zu Strategie und Umsetzung	15
	Interview: Nicolet Keetelaar, ESG-Managerin - Blycolin	20
5	ESG in der Praxis	23
	Interview: Gerard Bakker, Operational Director - Christeys	29
	Interview: Frank van den Akker, Betriebsleiter - Blycolin	38
6	Epilog	51
	Anhang	52



1 Vorwort

Bewusster Umgang mit Rohstoffen, gute Fürsorge für die Menschen und faire Geschäftsführung. Was einst als Streben begann, ist zu einem klaren Kurs für die Zukunft geworden. Als Spezialist für Wäscheservice in der Hotel- und Gastronomiebranche übernimmt Blycolin Verantwortung für jedes Glied der Lieferkette. Damit steht Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des Unternehmens.

In den letzten Jahren ist der Environmental, Social- und Governance-Bereich (ESG) zunehmend in unser Unternehmen und unsere Zusammenarbeit mit Partnern eingebettet. Im Jahr 2025 haben wir erneut wichtige Schritte unternommen. So wurden beispielsweise die Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, Lieferanten und Partnerwäschereien verschärft und breiter eingeführt. Außerdem wurde ein Whistleblower-System eingeführt, das zu einem offenen und integren Unternehmen beiträgt.

Auch im Bereich der Kettenkooperation wurden Fortschritte erzielt. Gemeinsam mit Partnerwäschereien arbeiteten wir aktiv daran, Daten zu Energie-, Wasser- und CO₂-Emissionen zu teilen und zu strukturieren. Dies hat zu einem besseren Verständnis unserer Scope-3-Auswirkungen geführt und ist ein wichtiger Schritt zu mehr Transparenz und gezielter Nachhaltigkeit der Wäschekette.

Die Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bleibt ein wichtiger Treiber. Seit Beginn dieses Prozesses haben wir unsere Kette weiter ausgearbeitet, ESG-Themen präziser definiert und unsere Ambitionen in messbare Ziele und konkrete Maßnahmen umgesetzt. Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 weitere Fortschritte bei der Erhebung, Strukturierung und dem Vergleich von Daten erzielt. Das sorgt für einen besseren Einblick in unsere Auswirkungen und hilft uns, gezielter zu steuern.

Dieser Bericht gibt einen Überblick darüber, wo Blycolin heute steht. Kein Endpunkt, sondern Teil der kontinuierlichen Entwicklung. Gemeinsam mit Kunden, Lieferanten und Partnern arbeiten wir weiterhin an einer Wäschekette, die immer nachhaltiger und transparenter wird. Diese gemeinsame Bewegung gibt Vertrauen und Energie, weiter an einem verantwortungsvollen, zukunftsfähigen Wäscheservice zu arbeiten.



Interview: Marc van Boekholt

Ein Rückblick auf 2025

“Für uns war 2025 das Jahr, in dem ESG immer mehr Teil unserer Arbeitsweise wurde.

In den letzten Jahren haben wir die Strategie und Struktur festgelegt. Im Jahr 2025 wurde deutlich, dass das Thema konkreter und sichtbarer wird und eine klare Rolle in unseren Entscheidungen spielt. Gleichzeitig wurde auch klar, dass Nachhaltigkeit keine gerade Linie ist. Man macht Fortschritte, begegnet aber auch neuen Fragen und Herausforderungen. Wenn ich zurückblicke, haben wir den Übergang von der Zielsetzung zur Integration vollzogen. ESG ist kein separates Thema mehr, sondern Teil unseres täglichen Handelns.”

“Die Datenerhebung ermöglicht es uns nun, Ziele konkret zu formulieren. Gleichzeitig hat es Zeit gebraucht, diese Daten zuverlässig zu machen. Diese Eigenschaft ist mindestens genauso wichtig.”

ESG als strategische Wahl

“Für uns ist ESG keine Verpflichtung, die von außen kommt. Es ist ein logischer Schritt in unserer Sicht auf die Zukunft unseres Unternehmens. Die Hotel- und Gastronomiebranche verändert sich. Kunden erwarten mehr Transparenz, die Gesetzgebung entwickelt sich weiter und der Druck auf Rohstoffe steigt. Man sieht, dass ESG zunehmend Teil der Einkaufsstrategien der Kunden wird. Wenn man darauf nicht reagiert, gerät man auf Dauer ins Hintertreffen. ESG ist daher eine Voraussetzung, damit wir zukunftssicher bleiben können.”



“Unsere Stärke liegt in der Kette. Immer mehr Glieder bewegen sich mit, und das spiegelt sich in der Wirkung wider”

Marc van Boekholt, CEO - Blycolin

Fokus auf Wirkung

“Wir wählen bewusst die Themen, bei denen wir wirklich Wirkung zeigen können: die Wäschereien, die Wäsche und die Zusammenarbeit in der Kette.”

Dort liegt unser größter Einfluss. Dort konzentrieren wir uns auf Energie, Wasser, Materialverwendung und Qualität.

Gleichzeitig bedeutet es auch, dass wir bestimmte Dinge nicht tun. Nicht alles ist skalierbar oder zuverlässig genug. In solchen Fällen entscheiden wir uns dafür, zunächst eine solide Grundlage zu schaffen.

Ein Beispiel ist die Elektrifizierung unseres Lkw-Fuhrparks. Im Jahr 2026 werden wir den ersten Schritt machen, um zu testen was in der Praxis machbar ist.

Technologie, Qualität und wirtschaftliche Machbarkeit bleiben der Ausgangspunkt.”

Führung erfordert Entscheidungen

“ESG verlangt, dass man Entscheidungen trifft, die über den kurzfristigen Zeitraum hinausgehen.

Manchmal bedeutet das, zu investieren, während man noch keine sofortigen Ergebnisse sieht. Manchmal bedeutet es hingegen, etwas noch nicht zu tun, weil es noch nicht zu den eigenen Prozessen oder dem Qualitätsniveau passt. Es ist ein ständiger Balanceakt zwischen Ambitionen und Machbarkeit. Das tun wir gemeinsam, damit Entscheidungen auch innerhalb des Unternehmens mitgetragen werden.”

Zusammenarbeit in der Lieferkette

“Der größte Einfluss liegt in der Lieferkette. Doch das lässt sich nicht im Alleingang bewerkstelligen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, zu verbinden und Orientierung zu geben. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern, das Setzen von Erwartungen und Transparenz in Bezug auf das, was wir tun.

Cibutex ist ein gutes Beispiel dafür. Als Sektor stehen wir vor denselben Herausforderungen, zum Beispiel im Hinblick auf Textilabfälle. Indem wir zusammenarbeiten, können wir schneller Fortschritte erzielen.

Dies spiegelt sich auch in Kooperationen wie mit Wevotex und Saxcell wider, wo wir gemeinsam an neuen Produkten arbeiten, wie etwa Handtüchern mit recycelten Fasern.

Gleichzeitig muss man realistisch sein. Nicht jeder Partner bewegt sich im gleichen Tempo. Dann prüft man gemeinsam, was möglich ist, und trifft manchmal Entscheidungen darüber, mit wem man weiter aufbauen möchte.”

Mehr Einblicke, bessere Entscheidungen

“Es hat uns geholfen, unsere Prozesse und unsere Auswirkungen genauer zu betrachten.

Wir haben mehr Einblick in Energie-, Wasser- und Materialverbrauch gewonnen, auch in der Kette. Das ermöglicht es uns, gezielter zu managen und bessere Entscheidungen zu treffen.

Wo wir früher mehr auf Erfahrung und Gefühl ausgerichtet waren, treffen wir jetzt zunehmend Entscheidungen auf Daten.

ESG ist daher ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung geworden.



3 Die Kraft eines sorgenfreien Wäscheservices

Das Konzept und Geschäftsmodell von Blycolin

Blycolin ist Spezialist für Wäscheservice in der Hotel- und Gastronomiebranche. Seit 1972 kümmert sich Blycolin um das gesamte Wäschemanagement für Hotels, Restaurants und Wellness-Standorte mit Textillösungen, die über die reine Lieferung hinausgehen.

Die Stärke liegt im sorgenfreien Wäschemanagement: Wäsche, die zuverlässig verfügbar ist, auf den Bedarf und Spitzenzeiten abgestimmt ist und durch einen gut organisierten Prozess aus Reinigung, Logistik und Überwachung unterstützt wird.

Mit einem Hauptsitz in Zaltbommel (Niederlande), elf eigenen Wäschereien, vier Servicebüros und mehr als hundert Partnerwäschereien ist Blycolin in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Deutschland und Polen aktiv. Mehr als 400 Mitarbeiter kümmern sich täglich um den Wäscheservice für über 1.500 Kunden im Gastgewerbe.



Mission

Blycolin ist der verlässliche internationale Spezialist und Partner für Wäscheservice in der Hotel- und Gastronomiebranche. Mit einem Herz für Qualität streben wir in Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern nach nachhaltigen Gesamtlösungen.

Vision

In unserer Vision gehen wir gemeinsam voran. Echte Zusammenarbeit mit unseren Kunden, unseren Textillieferanten, unseren eigenen Wäschereien und Partnerwäschereien ist die Grundlage unseres Erfolgs. Mit Blick füreinander und für die Umwelt inspirieren wir uns gegenseitig, nachhaltige Wäschekonzepte und neue Erfahrungen zu schaffen. Klüger, schneller und besser ist unsere Motivation. Immer in Bewegung, mit Blick auf die Zukunft.



Unsere Werte, die uns leiten

Die folgenden Werte bilden die Grundlage unseres täglichen Handelns und unserer strategischen Entscheidungen:

Herz für Qualität

Ultimativer Komfort beginnt mit einer zuverlässigen Qualität unserer Materialien und unseres Services. Deshalb arbeiten wir mit sorgfältig ausgewählten Materialien und zertifizierten Wäschereien. Produkte werden umfassend getestet und kontinuierlich überwacht. Dies schafft hochwertige Textillösungen, auf die Kunden seit Jahrzehnten vertrauen.

Nachhaltigkeit

Wir konzentrieren uns auf eine zukunftssichere Wäschekette. Das bedeutet, dass wir nicht nur unsere eigenen Prozesse betrachten, sondern auch die Auswirkungen auf Lieferanten und Partner. Wir treffen bewusste Entscheidungen bei Materialien und Produktion, mit Blick auf Mensch, Umwelt und die Lebensdauer der Textilien.

Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit

Kunden können sich auf Kontinuität bei Lieferung und Service verlassen. Dank eines (finanziell) stabilen Unternehmens und eines großen Netzwerks von Wäschereien ist Wäsche auch bei Spitzenauslastung oder Störungen stets verfügbar. Auf diese Weise garantieren wir Tag für Tag einen zuverlässigen Service.

Persönlicher Service und Engagement

Kunden können Blycolin rund um die Uhr, sieben Tage die Woche erreichen, und haben einen festen Ansprechpartner, der sich mit dem Kunden, den Textilien und der Branche auskennt. Wir stehen auch für persönlichen und engagierten Service gegenüber Stakeholdern, wie Lieferanten und Partnerwäschereien.

Innovation

Wir verbessern und innovieren ständig. Dazu gehören nachhaltige Innovationen im Textilbereich sowie Automatisierung und Datenlösungen, die zu mehr Effizienz und Kosteneinsparungen in den Wäschereien beitragen.

Effizienz

Wir haben Prozesse und Logistik so eingerichtet, dass Wäsche immer zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Menge verfügbar ist. Durch intelligente Planung, Datenerkenntnisse und Zusammenarbeit in der Kette werden Verschwendung und unnötige Fahrten begrenzt und der Service bleibt kosteneffizient.

Ungefähr. **116** million

Kilogram schmutzige
Wäsche pro Jahr

Ungefähr. **38%**
Anteil eigener Wäschereien



420 Mitarbeitende
zum 31-12-2025

235 ♀
Frauen

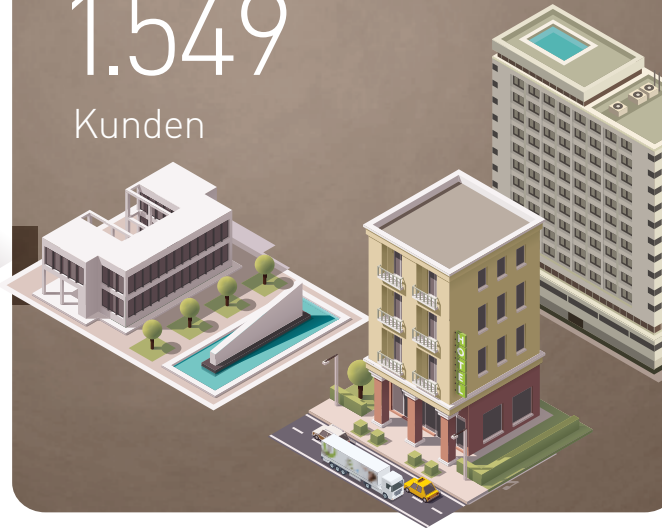
185 ♂
Männer



Umsatz
€150.028.228

1.549

Kunden

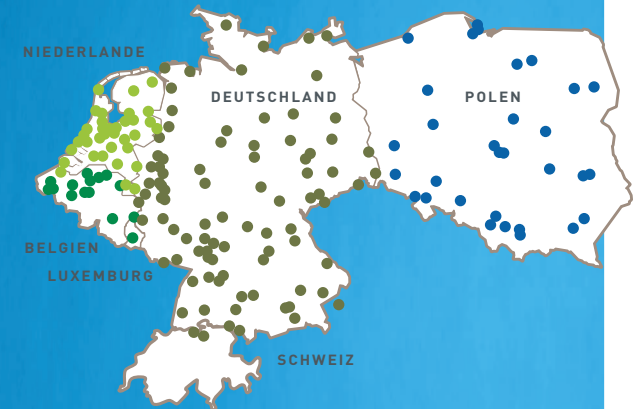


23.111.756

Hotelzimmer mit
sauberer Wäsche
versorgt



11 eigene
Wäschereien



127 Partner-
wäschereien

Wäsche als Dienstleistung: das Geschäftsmodell

Blycolin bietet ein komplettes Wäschekonzept für die Hotel- und Gastronomiebranche an, das auf Vermietung und professionell organisiertem Wäschemanagement basiert. Kunden wählen aus einer sorgfältig zusammengestellten Wäschekollektion, die umfassend getestet wurde und lange verfügbar ist.

Der Kern des Modells ist sorgenfreie Wäscheverwaltung. Blycolin kümmert sich um die gesamte Kette: vom Einkauf und Lagermanagement bis hin zur Reinigung, Logistik und Überwachung. So können sich unsere Kunden voll und ganz auf ihre Gäste konzentrieren. Dieser serviceorientierte Ansatz wird durch einen strukturierten Prozess unterstützt, in dem fünf Schritte zentral sind:

Auswahl und Zusammenstellung

Kunden wählen ein Wäschepaket aus der Blycolin-Kollektion: industriell waschbar und langlebig. Jeder Artikel wurde umfassend auf Lebensdauer und Leistung getestet.

1

Vermietung und Bestandsverwaltung

Blycolin investiert in die Wäsche und verwendet ein Pay-per-Use-Modell. Die Wäsche bleibt Eigentum von Blycolin und wird verwaltet, aufgefüllt und bei Bedarf ersetzt.

2

Waschen und Logistik

Die Reinigung erfolgt in einem zuverlässigen Netzwerk aus unseren eigenen und Partnerwäschereien. Intelligente Logistik sorgt für Flexibilität, kurze Durchlaufzeiten und eine Liefergarantie.

3

Kundenbeziehung und Überwachung

Jeder Kunde hat eine feste Kontaktperson (Account Manager), unterstützt von einem Team von Kundenservice-Mitarbeitern. Das Wäschepaket wird regelmäßig hinsichtlich Zusammensetzung, Qualität und Volumen bewertet. Die Nutzung wird über Dashboards überwacht und bei Bedarf angepasst.

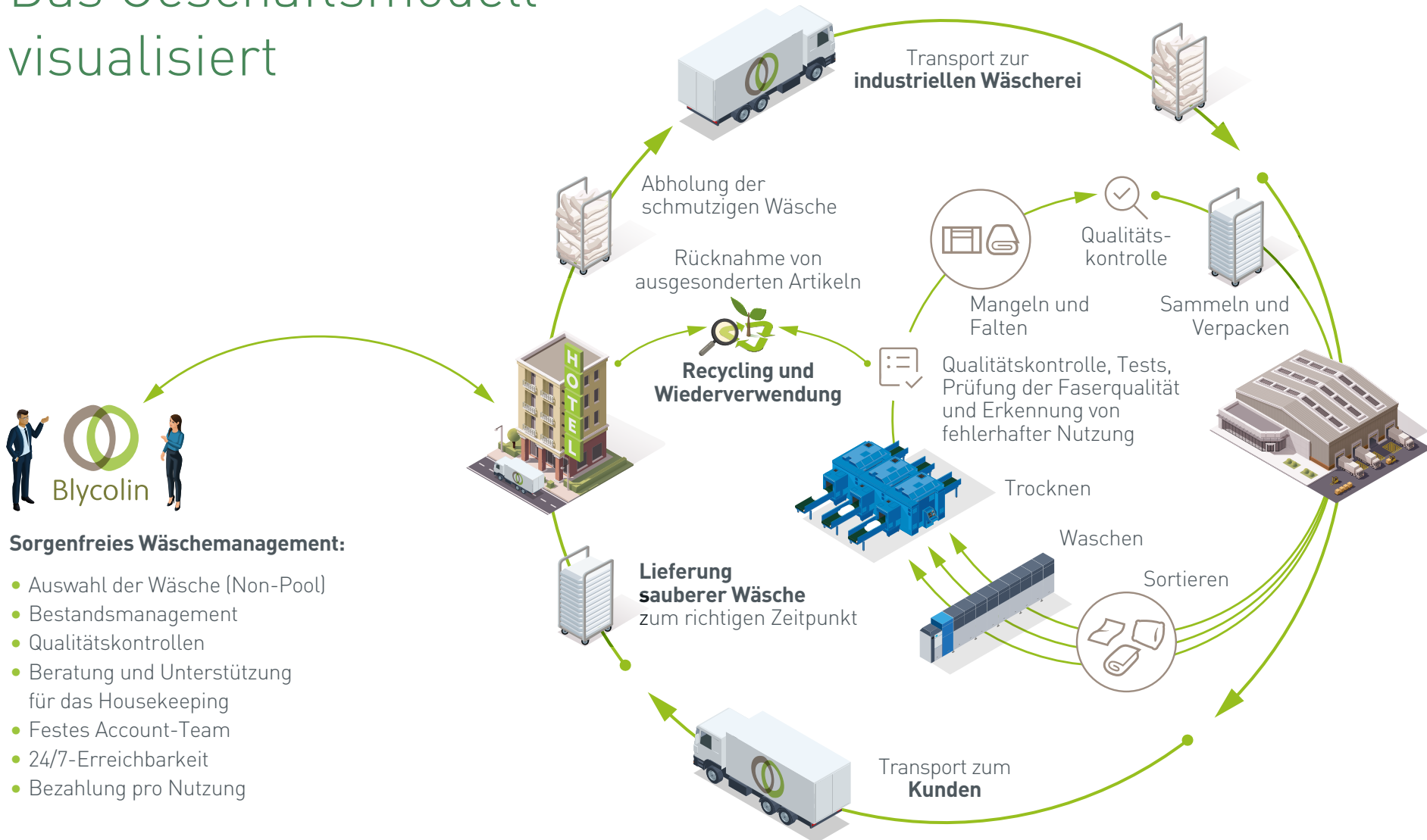
4

Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit

Die gewaschene Wäsche wird kontinuierlich auf Qualität, Leistung und Verschleiß überwacht. Prozesskontrollen und Kundenfeedback bilden die Grundlage für Verbesserungen. Wo möglich, werden Textilien wiederverwendet oder zirkulär verarbeitet.

5

Das Geschäftsmodell visualisiert



Zusammenarbeiten in der Wäscheketten

Wie oben erklärt, setzt nachhaltiger Wäscheservice nicht beim Waschen an, sondern bereits bei der Auswahl der Rohstoffe und dem Design der Kollektion. Auch endet er nicht mit der Lieferung, sondern erst mit der Wiederverwendung oder dem Recycling.

Blycolin verwaltet diesen Prozess nicht allein. Die Zusammenarbeit mit Partnern findet in der gesamten Kette statt, um die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verringern und einen Mehrwert zu schaffen. Dazu gehören der Einsatz verantwortungsbewusster Rohstoffe, die Bereitstellung zuverlässiger Dienstleistungen und die Verbesserung der Prozesse.

Jedes Glied in der Kette trägt zum Funktionieren des Wäscheservices bei. Schritt für Schritt schafft dies eine Kette, die der Welt um uns herum immer weniger schadet und die Bedürfnisse von Kunden und Partnern besser erfüllt.

WERTSCHÖPFUNGSMODELL

	1 Ausgangsmaterial	2 Zulieferer	3 Eigene Standorte & Mitarbeitende	4 Kunden und Nutzer	5 End-of-life partners
MERKMAL	 	 	 	 	 
BETEILIGTE	Leinenproduzenten, Rohstofflieferanten (Baumwolle, Polyester, Garne)	Leinenlieferanten, Partnerwäschereien, Logistikdienstleister, Lieferanten von Waschmitteln, Energie und Wasser, Transportpartner	Mitarbeitende von Blycolin	Hotelmanagement, Housekeeping, Einkaufsorganisationen, Hotelgäste	Recycler, Textiel-/Faserverarbeiter, Garnproduzenten, Upcycling-Partner, Abfallverwerter
MEHRWERT	Hochwertige Textilqualität, kontrollierte Herkunft	Verfügbarkeit, Reinigung, logistische Effizienz, Rückverfolgbarkeit	Betrieb und Steuerung der Wertschöpfungskette, Kundenbeziehung, Qualitätskontrolle	Gästerlebnis, Verfügbarkeit, Flexibilität	Rohstoffhaltung, zirkuläre Innovation
AUSWIRKUNG	Wasserverbrauch, CO ₂ -Emissionen, soziale Arbeitsbedingungen	Energie- und Wasserverbrauch, Chemikalieneinsatz, Transportemissionen	Sicherung nachhaltiger Prozesse, Innovation in der Praxis	Nutzungsverhalten, Rückgabequalität, Kundenzufriedenheit	Abfallreduzierung, weniger Verbrennung, Schließung der Kreisläufe

Interview: Elsemiek Giskes

Gastfreundschaft und Nachhaltigkeit sollten sich wie selbstverständlich anfühlen

The July will keine traditionellen Hotels bauen. The July vereint die Freiheit des Wohnens in einer Wohnung mit dem Service und der Qualität eines Designhotels und richtet sich an Gäste, die länger in der Stadt bleiben.

Design, Komfort und Gästelerlebnis stehen im Mittelpunkt, während Nachhaltigkeit zunehmend in die Entwicklung und den Betrieb der Hotels integriert wird.

Für Elsemiek Giskes, Leiterin des Hotelbetriebs innerhalb The July Group, muss Nachhaltigkeit dabei nicht unbedingt sichtbar im Vordergrund stehen.

“Wir positionieren uns nicht als nachhaltiges Hotel. Aber Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unserer Entwicklung und Arbeit.”

Da The July die Hotels selbst entwickelt und betreibt, werden frühzeitig Entscheidungen bezüglich Energie, Materialien und Nutzung berücksichtigt. Mit nun vier Hotels werden in den kommenden Jahren neue Standorte eröffnet, unter anderem in Amsterdam, Lissabon und Dublin.



“Gäste wollen Komfort genießen. Nachhaltigkeit muss sich dabei selbstverständlich mitentwickeln.”

Elsemiek Giskes, Leiterin Hotelbetrieb - The July

Nachhaltigkeit ohne erhobenen Zeigefinger

“Gäste kommen hierher, um sich zu entspannen.”

Laut Elsemiek liegt der größte Gewinn oft in klugen Entscheidungen im Hintergrund. Hotels werden nach den BREEAM-Richtlinien entwickelt, mit Schwerpunkt auf geringem Energie- und Wasserverbrauch. Intelligente Systeme optimieren automatisch Heizung und Kühlung, was in einigen Regionen bereits zu einer Energiereduktion von fast zehn Prozent geführt hat.

Auch im täglichen Betrieb werden Maßnahmen ergriffen. Zum Beispiel ist die tägliche Zimmerreinigung an mehreren Standorten nicht mehr üblich, was den Wasser-, Energie- und Chemikalienverbrauch reduziert.

“Geschäftskunden legen immer mehr Wert auf Nachhaltigkeit. Für Freizeitgäste spielen Preis und Lage oft noch eine größere Rolle.”

Die größte Wirkung liegt in der Kette

“Das kann man nicht mehr alleine schaffen.”

Während des Gesprächs wurde klar, dass Nachhaltigkeit für The July über die eigenen Gebäude hinausgeht. Gerade in der Kette sieht die Hotelgruppe die größte Herausforderung und die größte Wirkung.

“Scope 3 ist letztendlich der Bereich, in dem wir die größte Wirkung erzielen können.”

Gemeinsam mit Shalen Chen, ESG-Koordinatorin innerhalb The July Group, arbeitet The July immer intensiver daran, Daten zu sammeln und die Lieferkette transparent zu machen. Dies beinhaltet auch die Betrachtung von doppelten Materialitätsanalysen, um bessere Einblicke in Risiken und Abhängigkeiten innerhalb der Kette zu gewinnen.

Lieferanten spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Die Gespräche drehen sich zunehmend um Materialverbrauch, CO₂-Emissionen, Herkunft und Transparenz.

“Wir hoffen insbesondere von den Lieferanten zu lernen, worauf sie ihren Fokus legen und wie wir uns gemeinsam weiter verbessern können.”

Elsemiek nennt Blycolin als Beispiel für eine Partei, die bereits weit fortgeschritten ist beim Teilen von Daten und bei der Transparenz in der Kette.

“Man merkt, dass einige Lieferanten in Sachen Transparenz und Wirkungsdaten schon viel weiter fortgeschritten sind. Davon lernt man selbst auch wieder.”

Balance zwischen Komfort, Qualität und Nachhaltigkeit

“Es muss eine gute Erfahrung bleiben.”

Diese Überlegung spielt auch bei Textilien und Wäsche ständig eine Rolle. Gute Bettwäsche und bequeme Wäsche bleiben für das Hotelenerlebnis unerlässlich.

“Am Ende buchen Gäste ein Hotel, weil sie gut schlafen wollen.”

Gleichzeitig stellt The July fest, dass nachhaltige Entscheidungen oft komplexer sind, als sie zuvor scheinen. Nicht nur Materialentscheidungen spielen dabei eine Rolle, sondern auch Gesetzgebung, Sicherheitsanforderungen und Verfügbarkeit in verschiedenen Ländern.

Laut Halen unterscheiden sich die Vorschriften zu Materialien und Sicherheit stark von Land zu Land. Elsemiek nennt Matratzen als Beispiel. In einigen Ländern gelten strengere Vorschriften für die Brandsicherheit, was bedeutet, dass nachhaltige Alternativen wie zirkuläre Matratzen nicht immer sofort anwendbar sind.

“Man merkt, dass Gesetzgebung manchmal von Land zu Land unterschiedlich funktioniert. Das macht es schwierig, überall dieselben nachhaltigen Entscheidungen zu treffen.”

Laut The July geht es bei Nachhaltigkeit also nicht nur um ein einzelnes Material oder eine Zertifizierung, sondern um die gesamte dahinterstehende Kette: Produktion, Lebensdauer, Transport und Nutzung.

Eine neue Generation erwartet mehr

“Für viele junge Mitarbeiter ist das selbstverständlich.”

Laut Elsemiek verändert sich auch die Rolle der Nachhaltigkeit im Gastgewerbe rasant. Neue Generationen von Mitarbeitern und Gästen erwarten zunehmend, dass Unternehmen Verantwortung übernehmen. Shalen stellt fest, dass insbesondere junge Mitarbeiter Nachhaltigkeit als selbstverständlich ansehen.

“Studierende, die zu uns kommen, wollen fast immer etwas für Nachhaltigkeit tun.”

Gleichzeitig bleibt die Praxis manchmal komplex. Investitionen in Nachhaltigkeit erfordern Zeit, Zusammenarbeit und Geld, während auch die kommerzielle Leistung weiterhin wichtig bleibt.

“Es wird immer Spannungen zwischen Wirkung, Betrieb und kommerzieller Realität geben.”



Blick nach vorne: Hotels mit geringeren Auswirkungen bauen

“Man kann nur Fortschritte machen, wenn die gesamte Kette mitzieht.”

In den kommenden Jahren wird The July weiterhin in intelligenteres Bauen, effizienteren Betrieb und intensivere Zusammenarbeit innerhalb der Kette investieren.

Laut Elsemiek liegt hier die größte Chance, die Gastfreundschaft nachhaltiger zu gestalten, ohne dabei Abstriche beim Komfort zu machen.

“Man kann nur wirklich Fortschritte machen, wenn Lieferanten, Partner und Hotels sich gemeinsam weiter verbessern.”

4 Von Themen über Strategie bis hin zur Umsetzung

Die Grundlage unserer ESG-Politik

Um den Fokus auf die ESG-Politik zu lenken, hat Blycolin identifiziert, welche Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen und sein Umfeld am relevantesten sind. Basierend auf einer Materialitätsanalyse (siehe Anhang) hat Blycolin sechs Themen ausgewählt, die am entscheidendsten für langfristige Wertschöpfung und Auswirkungen auf Menschen und Umwelt sind:

Produktqualität und Hygiene

Im Gastgewerbe sind Textilien ein wesentlicher Bestandteil des Gästeerlebnisses. Saubere, hygienische und zuverlässige Wäsche steht im Mittelpunkt der Dienstleistungen von Blycolin.



Wasserverbrauch und -einsparung

Wasser ist sowohl in der Textilproduktion als auch im Waschprozess unverzichtbar. Durch den Einsatz wassersparender Systeme, die Zusammenarbeit mit Partnerwäschereien und den Fokus auf effiziente Nutzung reduziert Blycolin die Auswirkungen auf den Wasserverbrauch.



CO₂-Reduktion

Energieverbrauch in Wäschereien, Transport und Textilproduktion verursacht die größte Umweltbelastung in der Kette. Diese Tatsache, kombiniert mit steigenden Energiepreisen und wechselnden Gesetzen und Vorschriften, macht die CO₂-Reduzierung zu einem wichtigen Schwerpunkt.



Nachhaltige Rohstoffe und Produktdesign

Die Materialwahl bestimmt maßgeblich die Umweltbelastung und Lebensdauer von Textilien. Deshalb konzentrieren wir uns auf nachhaltigere Rohstoffe und intelligentes Produktdesign. Ein weiterer Grund für solche Entscheidungen ist die Auswirkung auf soziale Aspekte wie Arbeitsbedingungen.



Wiederverwendung und Recycling

Ausgemusterte Textilien sind ein wichtiger Abfallstrom. Durch den Fokus auf Wiederverwendung, Recycling und Zusammenarbeit mit Partnern wird die Lebensdauer der Materialien verlängert und Abfall minimiert.



Sichere und gesunde Arbeitsumgebung

Mitarbeiter bei Blycolin und bei Partnern arbeiten täglich in einer Umgebung mit körperlicher Belastung und operativen Risiken. Die Aufmerksamkeit für Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden ist entscheidend für nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit und gute Arbeitsbedingungen in der gesamten Kette.



Umsetzung in die ESG-Strategie

Die materiellen Themen bilden die Grundlage für Blycolins ESG-Strategie. Sie geben wichtige Entscheidungen und den aktiv behandelten Themen eine Richtung. Auf Grundlage dieser Themen wurden klare Ambitionen formuliert, die gemeinsam den Weg für die weitere Entwicklung von Blycolin in den Bereichen Nachhaltigkeit, Qualität und Zusammenarbeit in der Kette bestimmen. Diese Ambitionen und die damit verbundenen Ziele werden in den folgenden Absätzen erläutert. Und im nächsten Kapitel werfen wir einen genaueren Blick auf die konkreten Schritte, die 2025 unternommen wurden.

Unser Beitrag zu den SDGs

Seit 2016 nutzt Blycolin die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) als Leitfaden im Rahmen seines Nachhaltigkeitsansatzes. Die SDGs sind daher eine wichtige Richtlinie innerhalb der ESG-Strategie von Blycolin.

Innerhalb unserer Kette liegen die größten Auswirkungen und Einflussmöglichkeiten in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Rohstoffnutzung, Wasser- und Energieverbrauch sowie Zusammenarbeit in der Kette. Blycolins Aktivitäten und Ambitionen stehen daher besonders im Einklang mit SDG 8 und SDG 12.



SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Der Wäsche- und Textilsektor ist weltweit mit Risiken in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Sicherheit konfrontiert. Blycolin setzt sich für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen ein, sowohl innerhalb des eigenen Unternehmens als auch innerhalb der Kette. Dies geschieht unter anderem durch Fokus auf nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit, Sicherheit, Audits und klare Anforderungen an Lieferanten und Partnerwäschereien.



SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Innerhalb der Wäscheservicekette entsteht ein Großteil der Umweltbelastung durch die Herstellung von Textilien, den Waschprozess, den Transport und die Nutzung von Wäsche durch Gäste. Blycolin konzentriert sich daher auf nachhaltigere Materialien, zirkuläre Textilien und eine Verlängerung der Lebensdauer der Wäsche. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, den Wasser-, Energie- und Materialverbrauch zu reduzieren, um die Umweltbelastung innerhalb der Kette weiter zu verringern.



Blycolins vier Ambitionen



Ambition 1:

Qualität als Grundlage für einen herausragenden Wäscheservice Zuverlässig, jeden Tag

Qualität bildet seit vielen Jahren die Grundlage unserer Dienstleistungen. Das Ziel ist es, diese Qualität weiter zu professionalisieren, international zu harmonisieren und sie in allen Ländern und Wäschereien strukturell messbar zu machen.

Blycolin arbeitet an einem einheitlichen Qualitätsniveau sowohl für seine eigenen Wäschereien als auch für Partnerwäschereien in allen Ländern, unterstützt durch eine gemeinsame Bewertungsmethodik für die Qualität der gewaschenen Wäsche. Dadurch lässt sich unsere Qualitätsleistung besser vergleichen und ermöglicht es uns, uns gezielter auf die Verbesserung, Sicherung und weitere Professionalisierung der Qualität in der gesamten Wäschekette zu konzentrieren.

Neben der Produktqualität spielt auch das Kundenerlebnis eine wichtige Rolle im Qualitätsansatz. Indem die Kundenzufriedenheit strukturell und international auf dieselbe Weise gemessen wird, entsteht ein besserer Einblick in die Wahrnehmung von Service, Qualität und Zuverlässigkeit. Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage für weitere Verbesserungen und eine erkennbare, einheitliche Qualitätserfahrung in allen Ländern, in denen Blycolin tätig ist.



Ambition 2:

100% nachhaltige Wäschekollektion

Verantwortungsvoll, zukunftssicher und zirkulär

Blycolin arbeitet auf eine vollständig nachhaltige Wäschekollektion hin, mit Fokus auf den gesamten Lebenszyklus von Textilien: vom Rohstoff und der Herstellung bis hin zur Wiederverwendung und Recycling.

Unser Fokus liegt darauf, den Anteil nachhaltigerer Materialien wie recycelte und zertifizierte Rohstoffe zu erhöhen und die CO₂- und Wasserbelastung der Kollektion zu verringern. Gleichzeitig arbeiten wir an zirkulären Lösungen für End-of-Life-Textilien, bei denen ausgemusterte Wäsche so weit wie möglich nach hohem Standard wiederverwendet oder als Rohstoff für neue Textilien eingesetzt wird.

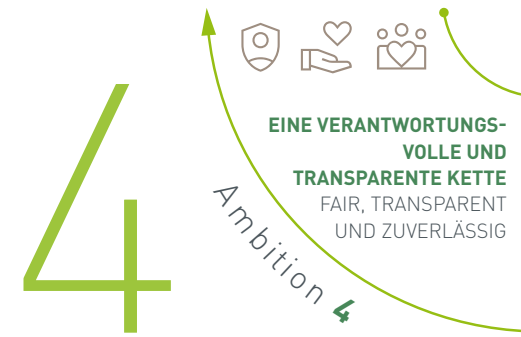
Blycolins vier Ambitionen



Ambition 3: Wäschereien nachhaltiger machen Weniger Wasser, CO₂ und Energie

Blycolin arbeitet daran, die Umweltbelastung von Wäschereien und der gesamten Wäschekette strukturell zu verringern. Der Fokus liegt darauf, den Wasserverbrauch, den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen sowohl in hauseigenen als auch in Partnerwäschereien zu reduzieren.

Um gezielter steuern zu können, werden immer mehr Erkenntnisse in Energie-, Wasser- und Emissionsdaten innerhalb der Kette gesammelt. Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage für weitere Optimierung von Prozessen, Energieeffizienz und Zusammenarbeit mit Partnerwäschereien. Das ultimative Ziel ist eine klimaneutrale Wäschelieferkette bis 2050, mit Emissionsreduktionen im Einklang mit dem 1,5°C-Verlauf des Pariser Abkommens bis 2030.



Ambition 4: Eine verantwortungsvolle und transparente Kette Fair, transparent und zuverlässig

Blycolin möchte mit Partnern zusammenarbeiten, um eine faire, sichere und transparente Kette aufzubauen. Dies unterliegt klaren Grundsätzen in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Integrität und verantwortungsbewusstes Unternehmertum für Lieferanten und Partnerwäschereien.

Die Verantwortung für die Lieferkette entsteht durch Lieferantenbewertungen, Audits und die weitere Umsetzung des Verhaltenskodex innerhalb der Kette. Innerhalb unserer eigenen Organisation liegt unser Fokus darauf, ein guter Arbeitgeber zu sein, mit besonderem Augenmerk auf die Steigerung der nachhaltigen Beschäftigungsfähigkeit und Vitalität der Mitarbeitenden.

Das Ziel ist eine Kette, in der Partner dieselben Standards anwenden, Risiken besser handhabbar sind und gemeinsam an einem zukunftssicheren Sektor gearbeitet wird.



ESG Roadmap Auf Kurs in Richtung 2030 und 2050

	Thema	2026	2028	2030	2050
Ambition 1	Service & Qualität	Qualitätsstufe ≥7 eigene Wäscherei (NL/BE)	Qualitätsstufe ≥7 in allen Wäschereien (alle Länder)	Qualitätsstufe ≥8 in allen Wäschereien (alle Länder)	Strukturelle Unterscheidung in Dienstleistung und Produktqualität
	Kundenerlebnis	Einheitliche Messmethode (alle Länder)	Kundenzufriedenheitswert ≥7,5	Kundenzufriedenheitswert ≥8	Strukturelle Unterscheidung in Kundenerlebnis und Kundenbindung
Ambition 2	Nachhaltige Kollektion	Neue Produkte erfüllen etablierte Nachhaltigkeitskriterien	Kollektion zu 20 % Basic / 50 % Preferred / 30 % Best & Better	90 % nachhaltige Kollektion 60 % Better / 30 % Best	100 % nachhaltige Kollektion
	End-of-Life-(EOL) Re/Upcycling	Cibutex wurde in allen Ländern eingeführt	100 % EOL für Recycling oder Wiederverwendung	25 % EOL auf neues Rohmaterial	100 % EOL auf neues Rohmaterial
	Auswirkungen der Rohstoffe	Ziele für CO ₂ (Scope 3) und Wasser gesetzt	Reduzierungsplan in Arbeit	Geringere CO ₂ -Emissionen und Wasserauswirkungen in der Textilproduktion (Scope 3)	Maximale Emissionsreduktion in der Textilkette (Scope 3)
Ambition 3	Eigene Wäscherei	Ziele für CO ₂ (Scope 1 und 2) und Wasser gesetzt	Reduzierungsplan in Arbeit	Niedrigere CO ₂ -Emissionen und Wasser pro kg	Klimaneutral
	Partnerwäschereien	Ziele für CO ₂ (Scope 3) und Wasser gesetzt	Reduzierungsplan in Arbeit	Niedrigere CO ₂ -Emissionen und Wasser pro kg	Klimaneutral
	Footprint (Scope 1, 2 und 3)	Festlegung von Klimapolitik, Übergangsplan und Risikoanalyse	Reduzierungsplan in Arbeit	Im Einklang mit dem Pariser Abkommen	Netto-Null bis 2050
Ambition 4	Textilbeschaffung	Abgeschlossene Risikoanalyse von Rohstoffen	100% der strategischen Textillieferanten geprüft (ESG)	100 % Prüfungspunkte nachgefolgt	Due Diligence (Menschen und Umwelt) garantiert
	Partnerwäschereien	Die Umsetzung des Verhaltenskodex gestartet	80 % unterzeichnen den Verhaltenskodex	100 % geprüfte Arbeitsbedingungen	Due Diligence (Menschen und Umwelt) garantiert
	Gesundes und sicheres Arbeiten	Vision für nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit und Vitalität etablierte Abwesenheit ≤9 %	Ausarbeitung des Plans für nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit und Vitalität	Umsetzung in die lokale Politik	Nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit garantiert

Von der Strategie zur Umsetzung

Die ESG-Ambitionen werden in konkrete Maßnahmen und Ziele in der Roadmap umgesetzt. Für jedes Thema wurde festgelegt, welche Schritte unternommen werden und welche Entwicklungen in den kommenden Jahren im Mittelpunkt stehen.

Die Roadmap bringt Struktur in die Umsetzung und gibt Einblicke darin, wo Blycolin steht, welche Prioritäten gesetzt wurden und wo weitere Entwicklung nötig ist.

In den kommenden Jahren liegt der Fokus darauf, die Umweltbelastung weiter zu verringern, die Zirkularität zu stärken, die Qualität zu verbessern und die soziale Verantwortung innerhalb der Kette zu erhöhen. Um dies gezielter steuern zu können, werden weitere Investitionen in Datenerhebung und Einblicke in die Kettenleistung getätigt.

Interview: Nicolet Keetelaar

Von der Strategie zum sichtbaren Ergebnis

Nachhaltigkeit gewinnt erst dann an Wert, wenn sie in der Praxis sichtbar wird. Innerhalb von Blycolin liegt diese Verantwortung größtenteils bei Nicolet Keetelaar, ESG-Managerin und Corporate Procurement.

Ihre Aufgabe besteht darin, den ESG-Kurs zu schärfen und in konkrete Maßnahmen im Betrieb umzusetzen. Sie verbindet Strategie mit Umsetzung, intern mit Teams sowie extern mit Lieferanten und Kunden.

“Die Strategie gibt eine Richtung vor. Aber sie muss im operativen Geschäft konkret umgesetzt werden.”

Von Erkenntnissen zu informierten Entscheidungen

Das vergangene Jahr drehte sich ganz darum, Erkenntnisse zu gewinnen. Es wurde viel in das Sammeln, Überprüfen und Verstehen von Daten investiert.

“Wir hätten Ziele schneller formulieren können, aber nicht mit derselben Gewissheit.”

Dieser Ansatz hat zu einem festeren Fundament geführt. Nicht nur Zahlen, sondern auch mehr Wissen über Prozesse und Auswirkungen.



“Man muss Entscheidungen treffen, sonst bewirkt man nichts.”

Nicolet Keetelaar, ESG-Managerin - Blycolin

Das schafft Raum für gezielteres Management und ein fundiertere Entscheidungsfindung

Darüber hinaus wurde ein bewusster Fokus auf drei Themen gelegt: CO₂-Reduzierung, Kettenkooperation und Materialentscheidungen.

“Wir haben uns angesehen, wo wir die größte Wirkung erzielen können, und genau dort haben wir den Schwerpunkt gesetzt.”

Konkrete Fortschritte sind bei diesen Themen sichtbar. CO₂-Emissionen und Wasserverbrauch werden auf transparentere und nachweisbare Weise reduziert, der Anteil nachhaltigerer Materialien wächst und Entscheidungen basieren zunehmend auf Daten statt auf Annahmen.

“Wir haben schon viel gemacht. Nur jetzt machen wir es sichtbar.”

Die größten Herausforderungen: Balance zwischen Nachhaltigkeit, Qualität und Kosten

Die Praxis zeigt, dass nachhaltige Entscheidungen immer Teil einer umfassenderen Überlegung sind.

“Qualität ist unser Daseinszweck. Wenn sie sich verschlechtert, müssen wir schneller ersetzen. Dann handelt man letztendlich weniger nachhaltig.”

Maßnahmen wie weniger Wasserverbrauch oder andere Materialwahl haben einen direkten Einfluss auf Leistung, Lebensdauer und Kosten. Gleichzeitig steht der Preis am Markt unter Druck, und nicht jeder Kunde ist bereit, zusätzlich zu investieren.

“Einerseits will man sehr nachhaltig sein, aber das bedeutet, dass man investieren muss.”

Darüber hinaus ist die Lebensdauer neuer, nachhaltigerer Materialien in der Praxis nicht immer nachgewiesen. Dies erfordert einen gestaffelten Ansatz, bei dem Tests, Lernen und Anpassungen durchgeführt werden, bevor die Skalierung hochgefahren wird.

Je nach Kette: Kooperation bestimmt das Tempo

Ein großer Teil der Auswirkungen entsteht in der Kette. Von Lieferanten, Wäschereien und Kunden.

“Wir schaffen das nicht allein.”

Im vergangenen Jahr hat sich die Zusammenarbeit intensiviert. Lieferanten liefern häufiger Daten, Wäschereien liefern mehr Einblicke und Gespräche werden substanzieller. Die Treffen mit Partnerwäschereien haben dabei eine wichtige Rolle gespielt.

Sie sind aktiv an den ESG-Ambitionen und dem Datenerhebungsprozess beteiligt.

“Vor drei Jahren war es nicht selbstverständlich, Daten miteinander zu teilen.”

Gleichzeitig bleibt Abhängigkeit eine Herausforderung. Nicht alle Partner bewegen sich im gleichen Tempo, was manchmal dazu führt, dass Kooperationen überdacht werden müssen.

Auch die Kunden spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Sie stellen spezifischere Fragen zu Auswirkungen, Daten und Materialnutzung und erwarten Transparenz. Dies erfordert eine fundierte Grundlage und klare Entscheidungen.

Wenn ESG wirklich zum Leben erwacht

Der Wandel wird sichtbar, wenn ESG Teil der täglichen Arbeit wird.

“Wenn Kollegen selbst Ideen entwickeln, wenn sie aktiv mit Kunden und Stakeholdern sprechen, dann ist es kein kleines Projekt mehr.”

Diese Bewegung hat inzwischen begonnen. ESG wird zunehmend in Entscheidungen und Prozesse innerhalb des Unternehmens einbezogen.

Stolz auf die Entwicklung

Der größte Schritt ist der Übergang von der Ambition zur Umsetzung.

“Ich bin besonders stolz darauf, dass wir es von einem Ambitionspunkt zur Umsetzung gebracht haben.”

Dieser Prozess war intensiv und verlangte viel vom Unternehmen.

“Es hat viel Blut, Schweiß und Tränen und vielleicht Irritationen und Druck gekostet.”

Gleichzeitig ist das Ergebnis sichtbar. ESG ist zunehmend in Prozesse, Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit integriert, auch über nationale Grenzen hinweg. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ländern und Teams wird immer intensiver und konsistenter, sodass der Ansatz zunehmend einheitlicher wird.

“Es wird immer selbstverständlicher.”

Wo man früher noch dachte: „Das wird nie funktionieren“, sieht Nicolet nun, dass ESG zunehmend Teil der Arbeitsweise und des gemeinsamen Wertversprechens wird.

“Es wird immer konkreter, was Nachhaltigkeit bedeutet.”



Was hat mich am meisten überrascht?

Die Geschwindigkeit, mit der sich die Außenwelt verändert. Kunden, Partner und Stakeholder stellen zunehmend gezielte Fragen und erwarten mehr Transparenz. Neue Gesetze und Vorschriften beschleunigen diese Entwicklung weiter.

Gleichzeitig wird deutlich, wie komplex es ist, alles sofort zu erfüllen, zum Beispiel bei der Datenerhebung in der Kette und der Beantwortung immer spezifischerer Kundenfragen.

“Die Erwartungen steigen schnell. Das erfordert auch vom Unternehmen, in diesem Prozess mitzuwachsen.”

Blick nach vorne: Fokus auf Zirkularität und Kettenkooperation

In den kommenden Jahren wird sich der Fokus auf Zirkularität und weitere Zusammenarbeit in der Kette verlagern. Die Wiederverwendung von Textilien und das Abschließen von Zyklen spielen dabei eine wichtige Rolle, teilweise unter dem Einfluss neuer Gesetze und Vorschriften.

“Wir müssen diesen Schritt gehen. Aber das können wir nicht allein schaffen.”

Dabei bleibt Fokus entscheidend, um den Fortschritt aufrechtzuerhalten.

5 ESG in der Praxis

Qualität als Grundlage

Qualität messbar gemacht

Qualität ist das Fundament der Dienstleistungen von Blycolin. Dieses Kapitel zeigt, wie Qualität im Jahr 2025 gemessen, überwacht und weiter professionalisiert wurde. Qualitätskontrollen, Kundenzufriedenheitsumfragen und einheitliche Bewertungsmethoden liefern immer bessere Einblicke in die Leistung der gesamten Wäscheservicekette.

Qualität geht über saubere und repräsentative Wäsche hinaus. Es geht vor allem um zuverlässigen Service, konstante Qualität und Produkte, die für den intensiven Einsatz im Gastgewerbe geeignet sind.

Nachhaltigkeit ist untrennbar mit Qualität verbunden. Je länger Textilien halten, desto weniger neue Produktion wird benötigt und desto geringer ist die Auswirkung auf Rohstoffe und Umwelt.

Die Qualität wird integral auf Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsqualität bewertet. Der untenstehende Überblick zeigt, wie Qualität strukturell innerhalb der Wäschekette gemessen und überwacht wird.

Bei Blycolin steht Qualität für:



Sauber und hygienisch



Unbeschädigt und korrekt verarbeitet



Nach kundenspezifischen Vereinbarungen



Konsistent nach festen Standards



Kontinuierlich überwacht und verbessert

“Die Qualität der Wäsche liegt hauptsächlich in dem, was wir messen und kontinuierlich überprüfen: von Aussehen und Oberfläche bis hin zu Gewicht, Maßen und Weißgrad. Qualität ist mehr als nur ein Schnappschuss. Es geht auch darum, wie die Wäsche sich während der Nutzung und in der Wäscherei verhält. Durch die Erfassung von Ergebnissen und das frühzeitige Erkennen von Abweichungen entstehen Erkenntnisse, auf denen wir gemeinsam mit den Lieferanten gezielt die Qualität verbessern können.”

Arjette van de Streek
Mitarbeiterin im Einkauf



PRODUKTQUALITÄT



1. Quelle – Produkt & Lieferant

GOAL: VERHINDERN DASS MINDERWERTIGE QUALITÄT IN DIE LIEFERKETTE GELANGT

Produkttests (für die Aufnahme in die Kollektion)

- technische Eigenschaften (Gewicht, Abmessungen)
- farbe und Weißgrad
- reißfestigkeit
- pilling und Verschleiß
- waschbarkeit und Gebrauchstauglichkeit
- langfristige Verfügbarkeit

Lieferantenbewertung (jährlich)

- produktqualität
- innovationskraft
- zusammenarbeit
- finanzielle Stabilität
- ESG performance

Bei einer niedrigen Bewertung:

- verbesserungsplan bei einer Bewertung von 7 oder niedriger
- Neubewertung der Zusammenarbeit



2. Wareneingang (Lager)

GOAL: SICHERSTELLEN, DASS NEUE TEXTILIEN VOR DEM EINSATZ DIE ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN

Stichprobenkontrollen

- sichtbare und messbare Abweichungen
 - beschädigungen
 - farbabweichungen

Bei Abweichungen:

- dokumentation
- meldung an den Lieferanten

PROZESSQUALITÄT



3. Prozessqualität

ZIEL: KONTINUIERLICH GLEICHBLEIBENDE QUALITÄT FÜR UNSERE KUNDEN

Visuelle und technische Kontrollen

- flecken und Beschädigungen
- Weißgrad/Farbkonzanz
- faltmethode und Verarbeitung
- verpackung und Präsentation
- zustand der Container und Logistik

Hygienekontrolle

- DES-Kontrolle (Sicherstellung des Reinigungsprozesses)
- prozesskontrolle (ICM)
- Prüfung auf vier Arten von Verunreinigungen:
 - straßenschmutz (Öl/Pigment)
 - lebensmittel
 - bleichbare Flecken
 - blut

Ergebnisse:

- 145 Kontrollen (NL, 2025)
- eigene und Partnerwäschereien (ca. 80 % des Volumens)
- einheitliche Bewertungsmethodik

Bei einer niedrigen Bewertung:

- ursachenanalyse
- verbesserungsmaßnahmen und Empfehlungen
- nachkontrolle innerhalb von ca. 6 Monaten

SERVICEQUALITÄT



0  10

4. Kundenerlebnis

ZIEL: ERMITTELN, OB QUALITÄT TATSÄCHLICH WAHRGENOMMEN WIRD

Kundenzufriedenheitsbefragung (CSS)

- service und Kommunikation
- lieferzuverlässigkeit
- wäschequalität
- bestand und Verfügbarkeit

Ergebnisse:

- rückmeldungen NL/BE: 190
- bewertung NL/BE: 7,98
- konkrete Verbesserungspotenziale



5. Management & kontinuierliche Verbesserung

ZIEL: QUALITÄT KONTINUIERLICH VERBESSERN

- analyse aller Kontrollen
- besprechung im Management-Review
- maßnahmen nach Themen:
 - wäscherei
 - produkt
 - service

Konkrete Folgemaßnahmen:

- zusätzliche Kontrollen
- prozessanpassungen
- verbesserungen bei Lieferanten oder Wäschereien

Ansatz der einheitlichen Qualität

Die Qualität der gewaschenen Wäsche wird anhand eines strukturierten Bewertungssystems beurteilt. Im Jahr 2025 wurde dieses System überarbeitet, um mehr Einheitlichkeit und bessere Vergleichbarkeit aller Wäschereien zu erreichen.

Betriebs- und kommerzielle Teams bewerten Wäschereien nun auf die gleiche Weise. Dies schafft eine einheitliche Arbeitsweise, die die Leistung vergleichbarer macht und einen gezielteren Fokus auf Verbesserung und Qualitätssicherung in allen Ländern ermöglicht.

Aufgrund der Anpassung des Systems im Jahr 2025 liegt noch kein repräsentativer Durchschnittswert vor. Allerdings wurden 2025 die ersten Schritte in Richtung einer internationalen Harmonisierung unternommen. Belgien und Deutschland haben mit der überarbeiteten Methodik begonnen. Eine weitere Einführung folgt 2026, danach schließt sich Polen 2027 an.

Was sagen unsere Kunden?

Neben Produkt- und Prozessqualität misst Blycolin, wie Kunden den Service erleben. Im Jahr 2025 wurden Kundenzufriedenheitsumfragen in den Niederlanden und Belgien durchgeführt. Mehr als 190 Kunden bewerteten uns mit einer durchschnittlichen Kundenbewertung von **7,98**

Kundenreaktionen und Qualitätsmessungen liefern wertvolle Einblicke in Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten bei unseren Dienstleistungen.

Positiv hervorgehoben wurden unter anderem persönlicher Kontakt, Engagement und ein lösungsorientierter Ansatz. Gleichzeitig bleiben Themen wie Wäschequalität, Verarbeitung, Containerverfügbarkeit und Bestandsmanagement wichtige Schwerpunkte für unsere Verbesserungsagenda.

Deutschland und Polen werden 2026 mit Kundenzufriedenheitsumfragen beginnen. Ab diesem Zeitpunkt werden die Ergebnisse strukturell in den Bericht aufgenommen.

Auf Verbesserung ausrichten

Die Ergebnisse von Qualitätskontrollen und Kundenzufriedenheitsumfragen werden innerhalb des Unternehmens besprochen und in Managementbewertungen einbezogen. Auf dieser Grundlage werden gezielte Verbesserungsmaßnahmen in den Bereichen Waschprozesse, Produktqualität und Dienstleistungserbringung eingeleitet.

Realisiert im Jahr 2025

- Ein überarbeitetes Wäschebewertungssystem wurde in den Niederlanden eingeführt
- Die erste internationale Koordination von Qualitätsmessungen gestartet
- 190 Kundenzufriedenheitsumfragen, durchgeführt in den Niederlanden und Belgien (Bewertung: {score: 7.98})



„Mein Ziel ist, dass der Betrieb des Kunden immer weiterläuft. Das bedeutet nicht nur, Fragen zu beantworten, sondern auch nach vorne zu blicken: Wo können wir klüger planen, Bestände besser koordinieren und Prozesse verbessern? Indem wir täglichen Kundenkontakt mit Daten kombinieren, helfen wir den Kunden heute und verhindern Probleme von morgen.“

Eveline van Niekerk
Kundenservicemitarbeiterin

Umwelt

Mehr Einblick in die Umweltauswirkungen

Die Umweltauswirkungen von Wäscheservices entstehen in mehreren Gliedern der Kette. Die größten Auswirkungen entstehen in den operativen Prozessen: Waschen, Trocknen und Transport von Textilien. Genau dort kommen Energieverbrauch, Wasserverbrauch und CO₂-Emissionen zusammen, und genau dort liegen die größten Chancen, die Auswirkungen zu verringern.

Auch die Herstellung von Textilien spielt eine wichtige Rolle. Die Gewinnung von Rohstoffen und die Verarbeitung zu Wäscheprodukten erfordern große Mengen Wasser, Energie und Materialien und tragen somit wesentlich zur gesamten Umweltbelastung der Kette bei.

Im Jahr 2025 wurden weitere Fortschritte bei der Erfassung und Zentralisierung von Daten zu Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Kettenemissionen erzielt. Dies führt zu einem immer besseren Verständnis der Umweltauswirkungen innerhalb der verschiedenen Glieder der Wäschekette und der Möglichkeiten, weitere Verbesserungen vorzunehmen.

Gleichzeitig befindet sich Blycolin in der nächsten Phase, um seine eigenen Wäschereien nachhaltiger zu gestalten. Die Maßnahmen mit relativ begrenzten Investitionen wurden weitgehend umgesetzt, wodurch der Fokus auf komplexere Optimierungen und technologische Verbesserungen verlagert wurde.

Im Jahr 2025 wurde unter anderem an Isolierungsuntersuchungen, Wärmeverlustmessungen und externen Beratungsprozessen gearbeitet. Dieser Schritt erfordert höhere Investitionen und einen gezielteren Ansatz, ist aber notwendig, um die Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben.

Hauptumweltthemen in der Wäschekette

TEXTILPRODUKTION



MATERIALIEN



WASSER



CO₂

Die Herstellung von Textilien erfordert Rohstoffe, Wasser und Energie und hat daher erhebliche Umweltauswirkungen.

WÄSCHEREIEN



ENERGIE



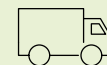
WASSER



CO₂

Das Waschen und Trocknen von Wäsche ist der energie- und wasserintensivste Teil der Wäschekette.

VERKEHR



CO₂

Der Transport von Wäsche zwischen Kunden, Wäschereien und Verteilpunkten verursacht hauptsächlich CO₂-Emissionen.

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen in Wäschereien

Im Jahr 2025 wurden weitere Fortschritte erzielt, um Einblicke in den Energieverbrauch und CO₂-Emissionen in unseren eigenen und Partnerwäschereien zu liefern.

CO₂ (kg) Emissionen pro Kilo schmutzige Wäsche Überblick pro eigener Wäscherei

		2025	% '25 vs '24	% '25 vs '23
Belgien	Maasmechelen	0,244	6%	-3%
	Mechelen	0,223	-2%	-3%
	Durchschnitt	0,233	2%	-3%
Deutschland	Bad Münster	0,257	1%	-7%
	Durchschnitt	0,257	1%	-7%
Niederlande	Bunschoten	0,156	-13%	-16%
	Heerenveen	0,231	-13%	-11%
	Katwijk	0,255	12%	9%
	Kolham	0,213	-17%	-24%
	Renkum	0,226	-8%	-10%
	Spijkenisse	0,214	-12%	-18%
	Leiden	0,343		
	Den Haag	0,328		
	Durchschnitt	0,228	-6%	-8%
	Durchschnitt exkl. Leiden und Den Haag	0,215	-11%	-13%
INSGESAMT		0,232	-3%	-6%

Eigene Wäscherei

Im Jahr 2025 wurden eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um die CO₂-Emissionen in den eigenen Wäschereien zu reduzieren.

Kolham:

- Vollständige Isolierung des Dampfkessels – 1 bis 2 % Einsparung bei Gas.
- Dämmrohre und -anschlüsse – 1 bis 2 % Einsparung bei Gas.

Spijkenisse:

- Installation eines Dampfkessels – 2 bis 3 % Einsparung bei Gas.
- Neuer frequenzgesteuerter Kompressor – 1 bis 2 % Stromeinsparung.

Katwijk:

- Isolierung Dampfkessel – 1 bis 2 % Einsparung bei Gas.
- Dämmrohre und -anschlüsse – 1 bis 2 % Einsparung bei Gas.

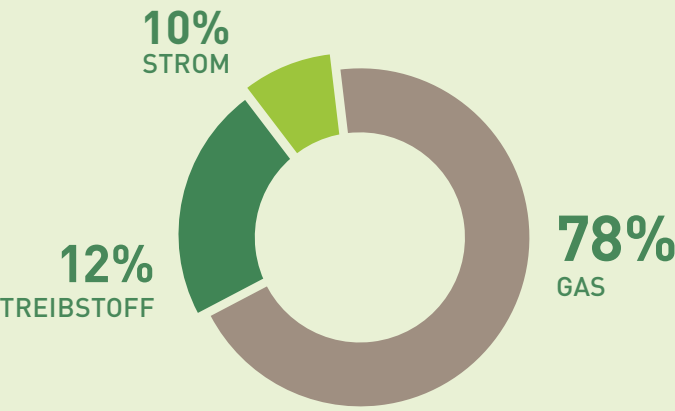
Mechelen:

- Neuer frequenzgesteuerter Kompressor – 1 bis 2 % Stromeinsparung.

Bad Münster:

- Im Jahr 2025 wurden die Gasleitungen isoliert, um den Gasverbrauch weiter zu senken.
- Abgas- und Kondensationswärme des Großteilmangels wurde wiederverwendet, um Wasser für die Waschanlage zu erhitzen.

Gesamtenergieverbrauch der eigenen Wäschereien nach Energiequelle



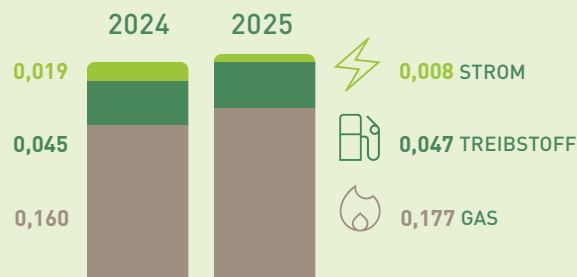
Außerdem nutzen fast alle niederländischen Wäschereien seit dem 1. Januar 2025 niederländische Solarenergie. Nur Den Haag, Leiden und Katwijk sind weiterhin ausgeschlossen. Im Jahr 2025 entsprach dies einer Reduktion von etwa 654 tCO₂ für niederländische Wäschereien. Belgien wird ebenfalls ab dem 1. Januar 2026 auf grüne Energie umstellen.

Die Zahlen zeigen, dass mehrere Wäschereien ihre CO₂-Emissionen pro Kilogramm schmutzige Wäsche weiter reduziert haben. Gleichzeitig bleiben Unterschiede zwischen den Wäschereien sichtbar. Diese Unterschiede hängen mit Faktoren wie dem technischen Zustand der Installationen, der Gestaltung der Waschprozesse, der Art der verarbeiteten Wäsche und zufälligen Abweichungen in den Produktionsprozessen zusammen.

Der Übernahme der Wäschereien in Leiden und Den Haag im Jahr 2025 wirkt sich ebenfalls auf die Vergleichbarkeit der Gesamtergebnisse aus. Deshalb zeigt der Bericht auch einen Vergleich, der diese Orte ausschließt.

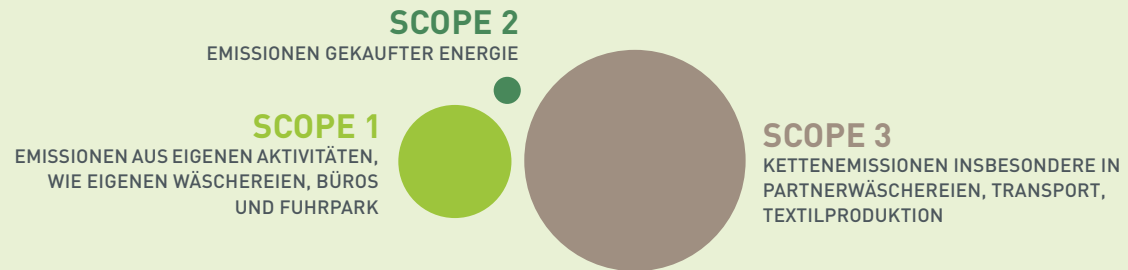
Diese Informationen geben Einblicke in die Klimaauswirkungen der Kette und bilden die Grundlage für gezielte Verbesserungsmaßnahmen.

CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) pro Kilogramm schmutzige Wäsche (eigene Wäschereien)



Im Jahr 2025 wurden die Emissionen nach der internationalen Klassifikation Scope 1, 2 und 3 erfasst. Dies hat einen besseren Einblick in die größte Klimaauswirkung innerhalb des Unternehmens und der Kette geschaffen. Für Blycolin sind die Scope-3-Emissionen besonders relevant.

Erläuterung Scope 1, 2 und 3



Zusammenarbeit mit Partnerwäschereien

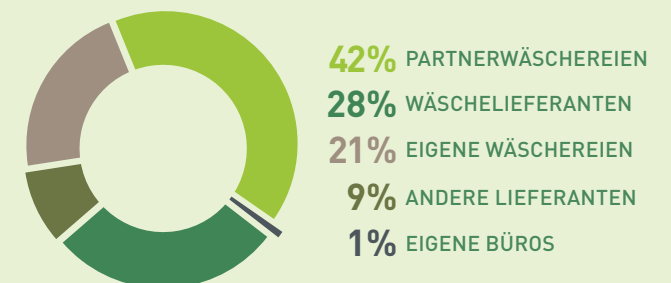
Im Jahr 2025 wurde ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit mit Partnerwäschereien zur Datenübertragung über Energieverbrauch, Wasserverbrauch und CO₂-Emissionen unternommen. Während zweier Sitzungen wurden ESG-Ambitionen geteilt und aktiv am Austausch von Daten und Erkenntnissen gearbeitet.

Dies schafft immer mehr Transparenz innerhalb der Kette und eine gemeinsame Grundlage für ein gezielteres Nachhaltigkeitsmanagement. In den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt auf dem weiteren Ausbau der Zusammenarbeit und des Datenaustauschs mit Partnerwäschereien in Deutschland und Polen sowie

Diese Emissionen entstehen unter anderem durch Partnerwäschereien, Transport und die Textilproduktion durch Lieferanten. Da ein wichtiger Teil des Waschprozesses von Partnerwäschereien durchgeführt wird und Textilien extern gekauft werden, liegt ein großer Teil der Umweltbelastung in der Kette

auf der Nutzung von Daten für Benchmarking und Verbesserungsmaßnahmen liegen. Dazu gehören die Optimierung der Waschprozesse, energieeffizientere Geräte und die Nutzung nachhaltigerer Energiequellen.

CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) 2025 nach Unternehmenstyp



Interview: Kris Willems und Fien Willems

Wie das Familienunternehmen Wasserij St. Jan täglich daran arbeitet, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und die Qualität zu verbessern

Wasserij St. Jan ist kein Unternehmen, das nur um des Wachstums willen wächst. Was vor mehr als 66 Jahren mit Kris Willems' Urgroßvater begann, ist heute ein Familienunternehmen, in dem vier Generationen zusammenkommen. Kris betreibt die Wäscherei zusammen mit seiner Frau und vier Kindern, die alle ihre eigene Rolle im Unternehmen haben.

Diese familiäre Basis bestimmt auch die getroffenen Entscheidungen. Das Ziel ist es nicht, das Volumen zu steigern, sondern besser zu arbeiten: effizienter, mit geringerem Einfluss auf die Umwelt und mit Blick auf die Menschen am Arbeitsplatz. Nachhaltigkeit ist daher kein eigenständiges Projekt, sondern Teil der täglichen Praxis.



“Man muss nicht alles selbst erfinden. Man hilft sich gegenseitig, voranzukommen.“

Kris Willems, Manager - Wasserij St. Jan

Zusammenarbeiten als Kollegen

Seit Beginn der Zusammenarbeit zwischen Wasserij St. Jan und Blycolin im Jahr 2018 fühlt es sich laut Kris nicht wie eine traditionelle Kunden-Lieferanten-Beziehung an.

“Es geht mehr darum, als Kollegen zusammenzuarbeiten. Nicht jemand, der sagt: Du musst das tun. Wir überlegen gemeinsam: Wie lösen wir das? Das funktioniert gut und hält uns auf Trab.”

Gerade diese gemeinsame Suche nach Lösungen macht den Unterschied. Beschwerden oder Abweichungen werden schnell behandelt, wobei Qualität immer der Ausgangspunkt bleibt.

“Es muss einfach gut sein. Sauber, korrekt und pünktlich. Wir arbeiten gemeinsam daran.”

Voneinander lernen, statt sich zu vergleichen

Im Januar und Dezember organisierte Blycolin Treffen mit Partnerwäschereien aus den Niederlanden und Belgien. Besonders auffällig bei diesen Treffen war die Offenheit.

“Früher hat jeder seine Geschäftszahlen mehr für sich behalten. Jetzt teilt man sie. Nicht um zu zeigen, wer es besser macht, sondern um voneinander zu lernen.”

Laut Kris ist dies eine wichtige Entwicklung für den Sektor. Einblicke in die Prozesse und die Leistung des jeweils anderen zu gewinnen, schafft Raum für Verbesserungen.

Manchmal liegt diese Verbesserung in der Technologie, manchmal in kleinen praktischen Anpassungen.

Messen ist konfrontativ, aber notwendig

Seit Mitte 2025 bittet Blycolin darum, Daten zu Wasserverbrauch, Energie und Gasverbrauch zu teilen. Laut Kris wirkt sich die Arbeit mit diesen Daten hauptsächlich auf das Bewusstsein aus.

“Man betrachtet das Ganze doch mit anderen Augen. Man sieht schneller, wo der Verbrauch liegt.”

Gleichzeitig ist es auch konfrontativ.

“Es ist nie gut genug. Man sieht immer, dass es besser gehen könnte.”

Genau deshalb ist es interessant, mit anderen Wäschereien zu vergleichen. Nicht um zu konkurrieren, sondern um Einsichten zu gewinnen.

“Dann weiß man: Sind wir auf dem richtigen Weg, oder müssen wir etwas anpassen?”

Wo entstehen die größten Auswirkungen?

Im täglichen Betrieb ist Nachhaltigkeit alles andere als abstrakt.

“Die größten Auswirkungen liegen bei Wasser und Energie. Da muss man ansetzen.”

Damit liegt der Fokus auf den wichtigsten Umwelteinfluss in der Wäscherei. In den letzten Jahren wurden Investitionen in Solarpanels und kürzlich in eine Batterie zur Energiespeicherung getätigt. Gleichzeitig werden neue Wege erwogen, Wasser und Wärme besser zu nutzen.

“Wir denken ständig: Wo geht noch etwas verloren? Was können wir wiederverwenden? Dort gibt es noch Verbesserungspotenzial.”

Eine konkrete Folge der Sitzungen ist die Wahl eines neuen Waschmittellieferanten, Christeyns. Dies soll den Wasserverbrauch in den kommenden Jahren senken.

Nicht alles funktioniert sofort perfekt. Zum Beispiel bezeichnet Kris die Batterie als „noch keine Erfolgsgeschichte“, aber es ist ein Schritt, mit dem Erfahrungen gesammelt werden.

Nicht größer, sondern besser

Für Kris liegt die Zukunft von Wasserij St. Jan eindeutig nicht im Skalieren.

“Ich will nicht in Kilos größer werden. Dann gibt es andere Probleme. Es muss handhabbar bleiben.”

Der Ehrgeiz liegt in Qualität und Effizienz. In einem Arbeitsumfeld, das für die Mitarbeitenden besser ist, und in Prozessen, die intelligenter und nachhaltiger sind.

“Wenn wir weiterhin gute Arbeit leisten und es gemeinsam schaffen, dann ist das für mich wichtig.”

Stolz liegt in der Familie

Auf die Frage, worauf er am meisten stolz ist, muss Kris nicht lange nachdenken.

“Auf meine Kinder. Dass sie alle in der Firma sind. Das hätte ich nie erwartet.”

Es zeigt, wo der eigentliche Wert liegt. Nicht nur in Maschinen oder Prozessen, sondern auch bei den Menschen, die das Unternehmen tragen. Mitarbeiter bleiben oft jahrelang mit der Wäscherei verbunden.



Zusammenarbeit als Schlüssel

Sollte der Sektor stillstehen, wäre laut Kris klar, was passieren würde.

“Dann geht man rückwärts. Die Kraft liegt darin, sich gemeinsam zu verbessern.”

Dabei berührt er den Kern der Entwicklung, der zunehmend sichtbar wird: Nachhaltigkeit als gemeinsame Aufgabe. Nichts, was eine Partei allein löst, sondern etwas, das in Zusammenarbeit entsteht.

“Der Kontakt mit Blycolin hilft. Einfach anrufen, gemeinsam schauen. Und das geteilte Wissen ist wirklich nützlich.”

Auch der Kontakt mit anderen Wäschereien spielt dabei eine Rolle. Indem man sich gegenseitig besucht und Erfahrungen austauscht, entsteht Bewegung.

Wasserverbrauch in Wäschereien

Wasser ist ein wesentlicher Bestandteil des Waschprozesses. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern wie Christeyns und TBR sowie die weitere Optimierung der Waschprozesse wurde der Wasserverbrauch in mehreren Wäschereien weiter reduziert.

Kolham zeigte 2025 den niedrigsten Wasserverbrauch pro Kilogramm schmutziger Wäsche. Der Verbrauch sank von 4,09 Litern pro Kilogramm im Jahr 2024 auf 3,5 Liter im Jahr 2025. Verbesserungen sind auch in anderen Wäschereien sichtbar. Investitionen im Jahr 2024, wie die Anpassung des Wassermanagements in Kolham und die Installation einer neuen Waschanlage in Mechelen, bringen deutlich sichtbare Ergebnisse. Gleichzeitig bleibt es wichtig, das richtige Gleichgewicht zu finden. Eine weitere Verringerung des Wasserverbrauchs kann die Hygiene, die Textilqualität und die Lebensdauer der Wäsche beeinträchtigen. Ein geringerer Wasserverbrauch führt daher nicht automatisch zu einer geringeren Gesamtauswirkung der Kette.

Der Wasserverbrauch wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, wie dem technischen Zustand der Installationen und Abweichungen im Waschprozess. Kleine technische Abweichungen, wie Ventile oder Pumpen, die nicht optimal funktionieren, können sich direkt auf den Wasserverbrauch auswirken und sind nicht immer sofort sichtbar. Auch die Art der Wäsche und die Menge der gelieferten Textilien spielen dabei eine Rolle.

Blycolin erforscht weiterhin Möglichkeiten, Wasser in Waschprozessen effizienter zu nutzen, unter anderem durch Optimierung von Waschprogrammen, Modernisierung der Anlagen und kontinuierliche Überwachung. In der Wäscherei in Deutschland wurde beispielsweise Wasser durch einen neuen Waschmittelanbieter und ein angepasstes Waschverfahren eingespart.

Gemeinsam mit Partnern sucht Blycolin weiterhin nach dem richtigen Gleichgewicht zwischen Hygiene, Textilqualität und Wasserverbrauch im Waschprozess.

Wasserverbrauch (Liter) pro Kilo schmutzige Wäsche Überblick pro eigener Wäscherei					
		2023	2024	2025	
					% 2025 vs 2023 % 2025 vs 2024
Belgien	Maasmechelen	6,97	5,08	4,79	-31% -6%
	Mechelen	6,07	4,14	4,10	-32% -1%
	Durchschnitt	6,48	4,60	4,42	-32% -4%
Deutschland	Bad Munder	5,71	5,97	4,94	-14% -17%
	Durchschnitt	5,71	5,97	4,94	-14% -17%
Niederlande	Bunschoten	3,88	3,61	3,68	-5% 2%
	Heerenveen	5,32	5,36	4,43	-17% -17%
	Katwijk	4,57	4,43	4,92	8% 11%
	Kolham	3,98	4,09	3,50	-12% -14%
	Renkum	3,94	4,32	4,61	17% 7%
	Spijkernisse	3,33	3,42	3,72	12% 9%
	Leiden			6,79	
	Den Haag			10,23	
	Durchschnitt	4,40	4,44	4,60	5% 4%
	Durchschnitt (ausgenommen: Leiden und Den Haag)	4,40	4,61	4,17	-5% -10%
INSGESAMT		4,94	4,61	4,60	-7% 0%

Auswirkungen von Transport und Logistik

Der Transport ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Wäschekette, da Textilien kontinuierlich zwischen Kunden, Wäschereien und Verteilpunkten transportiert werden. Die Auswirkungen des Transports sind in die Analyse der Gesamtkettenemissionen einbezogen. Der Transport durch unsere eigenen Wäschereien fällt in Scope 1, während der Transport durch Lieferanten und Partnerwäschereien Teil von Scope 3 ist.

Durch mehr Einblick in Kettenemissionen kann Blycolin sich stärker auf die Verringerung der transportbezogenen Auswirkungen konzentrieren, beispielsweise durch Optimierung der Logistikprozesse und intensivere Zusammenarbeit innerhalb der Kette. Gleichzeitig stellen strengere Umweltzonen in städtischen Gebieten sowohl für Blycolin als auch für Partnerwäschereien eine große Herausforderung dar.

Im Jahr 2026 wird der erste Elektro-Lkw in der Wäscherei Heerenveen in Betrieb genommen. Dabei wird untersucht, inwieweit die Elektrifizierung innerhalb der Wäschekette betrieblich und wirtschaftlich machbar ist und zu weiteren Emissionsreduktionen beitragen kann.



Nachhaltige Materialien und verantwortungsbewusste Textilbeschaffung

Die Umweltauswirkungen von Textilien wird größtenteils bereits während des Einkaufs bestimmt. Dabei werden die Herkunft der Rohstoffe, die Verwendung nachhaltigerer Fasern und die Möglichkeiten des Recyclings am Ende ihrer Lebensdauer berücksichtigt.

Um einen besseren Einblick in die Umweltauswirkungen zu geben, wurden 2025 erneut verschiedene Lebenszyklusbewertungen (LCAs) durchgeführt. Bestehende Analysen wurden in Zusammenarbeit mit bAwear aktualisiert und neu berechnet, mit deutlichen Verbesserungen im Vergleich zu 2021.

Die LCAs geben Einblicke in die Auswirkungen von Material- und Produktwahl auf unter anderem CO₂-Emissionen, Wasserverbrauch und Rohstoffe. Diese Erkenntnisse ermöglichen es, gezielter auf nachhaltigere Alternativen auszurichten und fundierte Entscheidungen innerhalb der Kollektion zu treffen.

Die aktualisierten Analysen zeigen, dass gezielte Entscheidungen in der Kette tatsächlich zu einer geringeren Umweltbelastung beitragen. Zum Beispiel sind die CO₂-Emissionen pro Kilogramm eines Bettbezugs im Vergleich zu 2022 um mehr als 52 % gesunken. Diese Reduzierung wurde unter anderem durch die Verlagerung der Produktion von China nach Pakistan,

die Nutzung erneuerbarer Energien in einer vertikal integrierten Produktionsanlage und den Wechsel von konventioneller Baumwolle zu CMiA-Baumwolle (Baumwolle hergestellt in Afrika) erreicht.

Deutliche Verbesserungen sind auch bei einer Badtextilie aus der Kollektion sichtbar. Investitionen in Solarmodule am Produktionsstandort reduzierten die CO₂-Emissionen dieses Produkts um mehr als 35 %. Diese Beispiele zeigen, wie Entscheidungen bei Produktion, Energienutzung und Zusammenarbeit innerhalb der Kette direkt dazu beitragen, die Umweltbelastung von Textilien zu verringern.

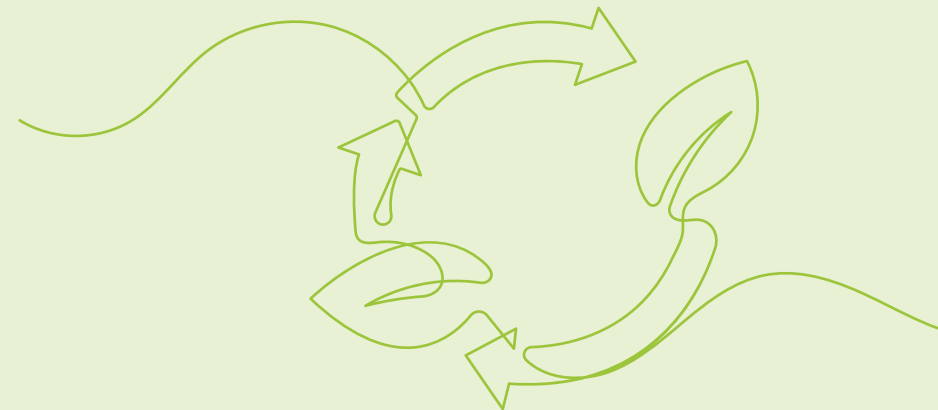
Gleichzeitig bringt diese Entwicklung Herausforderungen mit sich. Nachhaltigere Materialien sind nicht immer im gewünschten Umfang verfügbar und erfüllen nicht immer die Qualitätsanforderungen für einen intensiven Einsatz im Wäscheservice. Blycolin sucht daher ständig nach dem richtigen Gleichgewicht zwischen Nachhaltigkeit, Qualität und Lebensdauer von Textilien.

Neue Innovationen im Bereich des zirkulären Materials werden ebenfalls entwickelt. Ein Beispiel dafür ist Saxcell, eine Faser auf Basis von recycelter Baumwolle aus vor- und postindustriellen Textilabfällen.

Im Jahr 2025 wurden verschiedene Anwendungen dieser Faser innerhalb der Kollektion getestet. Waschtests wurden in mehreren Wäschereien durchgeführt, um Einblicke in die Qualität, Verarbeitbarkeit und Leistung der Textilien bei längerer Nutzung und wiederholtem Waschen zu gewinnen.

Ein Handtuch mit Saxcell war im Kundenpaket enthalten, damit die Gäste praktische Erfahrungen im täglichen Gebrauch sammeln konnten. Dies verschafft einen besseren Einblick darin, wie sich das Material im Gastgewerbe bewährt und wie sich die Qualität im Laufe der Produktlebensdauer entwickelt.

Saxcell ist außerdem in einem Werbegeschenk von Blycolin integriert. Diese praxisorientierten Anwendungen tragen zur weiteren Entwicklung zirkulärer Lösungen im Textilsektor bei.



Überwachung nachhaltiger Textilien

Um die Nachhaltigkeit der zur Vermietung angebotenen Kollektion strukturell zu überwachen und zu verbessern, arbeitet Blycolin mit einer Rohstoffmatrix. In dieser Matrix werden Materialien der Kollektion, wie Baumwolle und Polyester, nach ihrem nachhaltigen Inhalt in vier Kategorien unterteilt: Basic, Preferred, Better und Best.

Diese Einstufung gibt Einblicke darin, inwieweit Produkte aus nachhaltigeren Rohstoffen hergestellt werden, und bietet ein konkretes Leitinstrument, um die Kollektion nachhaltiger zu gestalten. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Entwicklung im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024. Während 2024 noch etwa 75 % der Gesamtkollektion in der Kategorie Basic lagen, findet im Jahr 2025 eine sichtbare Verschiebung hin zu den nachhaltigeren Kategorien Preferred und Better statt.

 Blycolin	FIBER MATRIX			
	GUT	BESSER	BEVORZUGT	BASIS
COTTON	Recycled Cotton (Post & Pre)	Organic Cotton	Cotton in Conversion	Virgin Cotton
		 	 	
POLYESTER	Recycled Polyester (Postconsumer)	Recycled Polyester from PET bottles (pre consumer)	(Partial) Biobased Polyester	Virgin Polyester
				
MAN-MADE CELLULOSIC FIBERS	TENCEL™ / LYOCELL / VISCOSE with Recycled Content	TENCEL™ / LYOCELL	More Sustainable Viscose	Conventional Viscose
				

Quelle: Diese Übersicht basiert auf Informationen von Modint und Made BY.

Klassifikation der Blycolin-Kollektion

# Artikel in der Blycolin-Kollektion	2025	%	2024	%	2025 vs 2024	% 2025 vs 2024	Ziel 2028
Gut	2	3%	-	0%	2	3%	> 30%
Besser	11	18%	7	12%	4	6%	
Bevorzugt	13	21%	8	14%	5	7%	> 50%
Basis	36	58%	44	75%	-8	-17%	< 20%
Gesamt	62	100%	59	100%	3	0%	

Diese Entwicklung ist sowohl bei Baumwolle als auch bei Polyester sichtbar. Bei Baumwolle steigt der Anteil von Preferred von 18 % im Jahr 2024 auf 32 % im Jahr 2025, während der Anteil von Basic von 78 % auf 63 % sinkt.

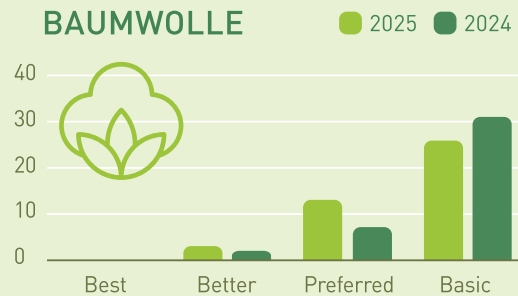
Auch die Polyesterkollektion verschiebt sich hin zu nachhaltigeren Varianten: Der Anteil von Better wächst von 26 % auf 40 %, während Basic von 68 % auf 50 % sinkt.

Dieser Wandel zeigt, dass Blycolin aktiv auf den Einsatz nachhaltigerer Materialien hinarbeitet und dass die Entscheidungen bei Einkauf und Produktentwicklung zu einer geringeren Umweltbelastung der Kollektion beitragen. Die Rohstoffmatrix basiert auf den Erkenntnissen und verfügbaren Informationen aus dem Jahr 2024 und kann sich in den kommenden Jahren weiterentwickeln, teilweise aufgrund von Innovationen bei Garnen, Materialien und Produktentwicklung im Sektor.

Maximale Lebensdauer von Textilien als höchstes Ziel

Die Lebensdauer von Textilien hat einen direkten Einfluss auf die Umweltbelastung der Wäschekette. Je länger Wäsche im Umlauf bleibt, desto weniger neue Rohstoffe werden benötigt und desto geringer sind die Auswirkungen von Produktion, Transport und Verarbeitung.

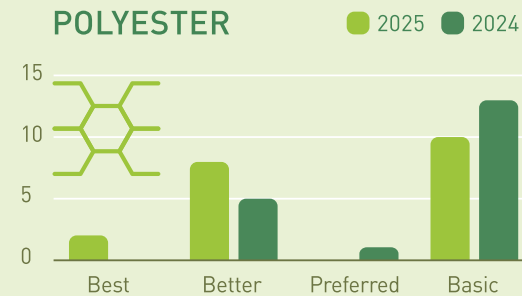
Entwicklung der Blycolin-Kollektion



Der Fokus liegt daher darauf, die Lebensdauer von Textilien zu maximieren. Dies erfordert ein kontinuierliches Management von Qualität, Nutzung und Wartung. Gemeinsam mit Wäschereien und Lieferanten arbeiten wir aktiv daran, den Verschleiß, die Leistung und die Verwertbarkeit von Textilien während der gesamten Nutzungsphase zu überwachen.

Streben nach Zirkularität

Wenn Textilien nicht mehr für den Einsatz im Wäscheservice geeignet sind, werden sie zur Wiederverwendung oder zum Recycling gesammelt. Blycolin arbeitet mit verschiedenen Kettenpartnern zusammen, unter anderem über die Brancheninitiative Cibutex. Cibutex ist ein internationaler Zusammenschluss innerhalb der Textildienstleistungsbranche, die sich auf die Wiederverwendung und das hochwertige Recycling von Textilien konzentriert, mit dem Ziel,



eine vollständig zirkuläre Textilkette zu verwirklichen.

Darüber hinaus wird an neuen Verwendungsmöglichkeiten für End-of-Life-Textilien gearbeitet. Ein Teil der ausgemusterten Textilien erhalten durch soziale Initiativen, unter anderem in Osteuropa und über Alpe d'HuZes, ein zweites Ziel.

Textilien werden auch für zirkuläre Produktanwendungen verwendet. So verarbeitet i-did gebrauchte Textilien zu Filz für Werbegeschenke. Diese Produkte werden von Remake Society hergestellt, einem Sozialunternehmen, das Textilüberschüsse in zirkuläre und soziale Wirkung umwandelt. Darüber hinaus entwirft und produziert Martan Design- und Modeprodukte aus ausrangierten Tisch- und Bettwäschematerial



Gleichzeitig bleibt hochwertiges Recycling ein komplexes Thema. Die verfügbaren Technologien befinden sich noch in der Entwicklung und nicht alle Textilflüsse können derzeit vollständig zirkulär verarbeitet werden. Die Zusammenarbeit innerhalb der Kette schafft bessere Einblicke in Materialflüsse, und es werden gezielte Schritte in Richtung einer zirkuläreren Textilkette ergriffen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 495.000 kg Textilien für Wiederverwendung, Recycling und andere zirkuläre Anwendungen gesammelt.

Durch Berücksichtigung der Materialwahl und Wiederverwendungsmöglichkeiten bei der Entwicklung neuer Produkte entsteht eine Textilkollektion, die den Prinzipien einer zirkulären Textilkette so nahe wie möglich ist. Dieser Ansatz trägt dazu bei, den Verbrauch von neuen Rohstoffen zu reduzieren und die Materialien effizienter zu nutzen.

Überblick über die End-of-Life-Textilverteilung

Kg	2025	%	2024	%	% 2025 vs 2024
Reinigungstücher & Automobil	254.803	51%	245.736	52%	-1%
Secondhand und Recycling	228.120	46%	140.650	30%	16%
Wohltätigkeitsorganisationen	12.920	3%	82.078	18%	-15%
Gesamt	495.843	100%	468.464	100%	0%

Realisiert im Jahr 2025 – Umwelt

- Bessere Einblicke in die Umweltauswirkungen durch Datenerfassung zu Energie, Wasser und CO₂ (Scope 1, 2 und 3)
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Partnerwäschereien durch Datenaustausch und einen gemeinsamen ESG-Ansatz
- Mehr Nachhaltigkeit in den eigenen Wäschereien durch Prozessoptimierung, Energieeinsparungen und Wärmerückgewinnung
- Wasserverbrauch optimiert, mit nachweisbaren Reduktionen, im Durchschnitt 10 % weniger als 2024
- Verschiedene LCAs aktualisiert für bessere Einblicke in Material- und Produktauswirkungen
- Anteil nachhaltigerer Materialien erhöht und über die Rohstoffmatrix kontrolliert
- Innovationen mit zirkulären Materialien getestet, darunter recycelte Baumwolle und Polyester

Ausblick: Optimierung der Datenerhebung

In den kommenden Jahren wird der Fokus darauf liegen, den Einblick in die Umweltauswirkungen der Wäschekette weiter zu verbessern. Daten zu Energie-, Wasser- und Kettenemissionen werden nicht nur gesammelt, sondern auch weiter validiert und vergleichbarer gemacht, sodass wir uns gezielter auf Verbesserungen konzentrieren können.

Darüber hinaus werden konkrete kurz- und langfristige Ziele zur Verringerung der Umweltbelastung festgelegt. Der Fortschritt bei diesen Zielen wird strukturell überwacht und sowohl intern als auch extern berichtet.

Die Nachhaltigkeit der Textilkollektion wird ebenfalls fortgesetzt. Das Ziel, bis 2030 mindestens 90 % nachhaltige Produkte in der Kollektion zu erreichen, erfordert die Weiterentwicklung von Materialien, Produktinnovationen und Zusammenarbeit innerhalb der Kette. Die Entwicklungen in der Rohstoffmatrix zeigen, dass in dieser Hinsicht bereits wichtige Schritte unternommen werden.



Interview: Gerard Bakker

Mehr als nur ‚Seife‘

Viele Hoteliers stellen sich dieselbe Frage: Wie nachhaltig ist das Waschmittel, das zum Waschen ihrer Wäsche verwendet wird? Laut Gerard Bakker, Operational Director Laundry Technology Netherlands bei Christeyns, beginnt die Antwort mit einem besseren Verständnis des gesamten Waschprozesses.

“Viele Menschen denken beim Waschen an ein einziges Produkt, das alles erledigt. In einer Industrielägerei funktioniert das ganz anders.“

“Zu Hause ist alles in einem Komplettwaschmittel oder einer Waschkapsel enthalten, in der alle Komponenten zusammen sind. In einer Industrielägerei funktioniert das viel präziser.“

In großen Industrielägemaschinen wird genau das, was im Prozess benötigt wird, genau zur richtigen Zeit dosiert. Entfetter, Bleichmittel und andere Komponenten werden separat hinzugefügt und auf Textilart, Verunreinigung und Temperatur zugeschnitten. So wird nur das wirklich Notwendige verwendet.

“Ein Verbraucher verbraucht zu Hause leicht etwa 15 Liter Wasser pro Kilo Wäsche. In einer modernen Wäscherei ist dies deutlich geringer, weil die Prozesse kontinuierlich laufen, Wasser effizienter genutzt wird und nach dem Filtern teilweise wiederverwendet wird.“

“Zu Hause läuft manchmal eine Waschmaschine anderthalb Stunden. In einer Wäscherei ist dieser Vorgang oft innerhalb einer halben Stunde erledigt.“



“Professionelles Waschen ist viel mehr als nur ein Waschmittel“

Gerard Bakker, Operational Director - Christeyns

Intelligenter Waschen mit geringerer Umweltbelastung

Laut Gerard haben sich Waschprodukte in den letzten Jahren stark verändert.

“Früher brauchte man höhere Temperaturen und größere Mengen an Chemikalien. Heutzutage geht es viel mehr um niedrigere Temperaturen, kluge Dosierung und effizienteres Waschen.”

Neue Techniken wie Cool Chemistry ermöglichen es, auch bei niedrigeren Temperaturen ein hygienisches Ergebnis zu erzielen. Dies senkt den Energieverbrauch und verringert die Belastung für Textilien.

Auch die modernen Mittel haben sich verändert. Produkte werden immer konzentrierter und besser biologisch abbaubar. Dadurch werden kleinere Mengen benötigt und auch der Transport- und Verpackungsverbrauch reduziert.

“Mit intelligenterem Waschen kann man die Umweltbelastung an Orten reduzieren, die Kunden oft nicht sofort sehen.”

Alles, was man dosiert, gelangt auch ins Abwasser

Was viele Kunden nicht wissen, ist, dass verwendete Waschmittel schließlich über das Abwasser in die Wasseraufbereitungsanlage

gelangen. Deshalb liegt der Fokus stark auf biologisch abbaubaren Produkten und den niedrigstmöglichen Dosierungen.

“Alles, was man dosiert, gelangt letztendlich auch ins Abwasser. Deshalb werden Produkte immer besser biologisch abbaubar und wir arbeiten mit viel niedrigeren Dosierungen als früher.”

Wasseraufbereitungsanlagen sind darauf ausgelegt, biologisches Abwasser zu verarbeiten. Die biologisch abbaubaren Komponenten dienen sogar als Nahrung für Bakterien im Reinigungsprozess.

Sicherheit erfordert Wissen und Disziplin

In Wäschereien wird mit hochkonzentrierten Mitteln gearbeitet. Deshalb spielen Sicherheit und Schulung eine große Rolle. Die Mitarbeiter werden in der Verwendung von Produkten, Sicherheitsverfahren und der Farbcodierung von Mitteln geschult.

“Man kann nicht einfach mit diesen Produkten arbeiten. Die Leute müssen wissen, was sie tun.”

Darüber hinaus sind Systeme so gestaltet, dass falsche Kombinationen von Mitteln so weit wie möglich verhindert werden.

Laut Gerard liegt Sicherheit daher nicht nur in den Produkten selbst, sondern insbesondere in Schulungen, Prozessen und Bewusstsein am Arbeitsplatz.

Innovation bestimmt den nächsten Schritt

Christeyns arbeitet seit Jahrzehnten mit Blycolin zusammen, um die Waschprozesse weiter zu verbessern. Dabei verlagert sich der Fokus zunehmend auf Innovation, Zirkularität und den effizienten Einsatz von Rohstoffen.

“Unsere Stärke liegt darin, den gesamten Prozess intelligenter zu machen. Dort gibt es noch viel zu gewinnen.”

Laut Gerard spielen Entwicklungen wie Cool Chemistry, Enzymtechnologie und Wasserwiederverwendung dabei eine immer wichtigere Rolle. Intelligenteres Waschen bei niedrigeren Temperaturen senkt den Energieverbrauch und hält Textilien länger nutzbar.

Seiner Ansicht nach werden auch zirkuläre Textilfasern eine größere Rolle im Sektor spielen. Nicht nur, um die Umweltauswirkungen zu verringern, sondern auch, weil Rohstoffe immer knapper werden.

“Letztendlich kann man diese Schritte nur gehen, wenn die ganze Kette mitzieht. Maschinen, Chemikalien, Wäsche und Textilien beeinflussen sich gegenseitig.”

Sozial

Mitarbeiter, Zusammenarbeit und ein sicheres Arbeitsumfeld

Die Qualität des Wäscheservices wird durch Prozesse und Produkte bestimmt, aber sicherlich auch durch die Menschen, die daran arbeiten. Mitarbeiter, Partner und Lieferanten spielen alle eine Rolle bei der Bereitstellung zuverlässiger Dienstleistungen. Blycolin legt großen Wert auf ein angenehmes Arbeitsumfeld, Sicherheit und Integrität innerhalb des Unternehmens sowie mit Partnern und Lieferanten.

Im Jahr 2025 wurden zusätzliche Anstrengungen unternommen, um Erkenntnisse über Arbeitserfahrung und Unternehmenskultur zu sammeln.

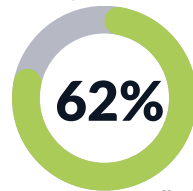
Das sagen die Mitarbeiter über die Arbeit bei Blycolin

Im Jahr 2025 führte Blycolin erstmals eine unternehmensweite Mitarbeiterbefragung durch, an der Mitarbeiter aus allen Ländern und Geschäftsbereichen teilnahmen. Die Umfrage gibt Einblicke darin, wie die Mitarbeitenden ihre Arbeit, Zusammenarbeit und Arbeitsumgebung erleben.

Wir Blycolin Check 2025 | Blycolin Insgesamt



Eine große Anzahl hat teilgenommen!



Worauf wir stolz sind

Führungsqualität

84% glauben, dass die Vorgesetzten in der Regel bis (fast) immer freundlich und offen sind

Soziale Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen

78% fühlen sich von Kolleginnen und Kollegen wertgeschätzt

Weiterentwicklungsmöglichkeiten

Teamarbeit

41% haben das Gefühl, dass Kolleginnen und Kollegen ihre Fehler selten oder nie zugeben

Wertschätzung durch die Vorgesetzten

31% fühlen sich von den Vorgesetzten wenig oder gar nicht wertgeschätzt

Arbeitsbelastung

Das Arbeitspensum, das ich zu erledigen habe, ist normalerweise **genau richtig**

61%

Ich habe regelmäßig oder (fast) immer zu **viel Arbeit**

24%

Ich könnte (viel) **mehr Arbeit** bewältigen

16%

Autonomie

Ich habe das Gefühl, dass ich bei meiner Arbeit ich selbst sein kann

65% oft oder (fast) immer

Ich fühle mich frei, meine Arbeit so zu erledigen, wie ich es für richtig halte

69% oft oder (fast) immer

Meine Arbeit entspricht dem, was ich wirklich tun möchte

60% (völlige) Zustimmung

Kommunikation & Information

Die Informationen, die die Beschäftigten vom Management erhalten, sind ausreichend

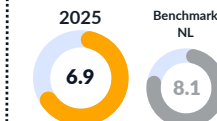
45% (völlige) Zustimmung

Das Management weiß, was bei der Arbeit vor sich geht

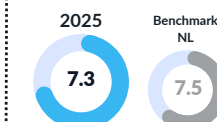
47% (völlige) Zustimmung



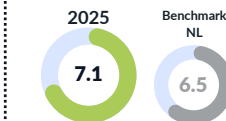
Arbeitsstress Hohe Punktzahl = positiv



Zufriedenheit am Arbeitsplatz



Begeisterung



Ich bin begeistert von meiner Arbeit

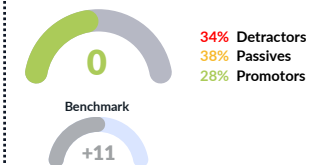
64% oft oder (fast) immer

Bei der Arbeit habe ich eine Menge Energie

69% oft oder (fast) immer

eNPS

Würden Sie Blycolin als Arbeitgeber weiterempfehlen (0–10)?



Powered by
realise
SCHOOTEN & NOLLENS COMPANY

„In der Wäscherei arbeiten wir mit großen Maschinen und hohem Volumen, was sicheres Arbeiten unerlässlich macht. Das bedeutet zum Beispiel, Arbeitsschuhe zu tragen und die Haare zusammen zu binden, aber auch, sich gegenseitig auf die Arbeitsweise anzusprechen. Gleichzeitig muss der Waschvorgang sorgfältig durchgeführt werden. Indem die Arbeit gut aufgeteilt wird und Mitarbeiter sich rechtzeitig gegenseitig korrigieren, kommen die Textilien sauber und pünktlich beim Kunden an.“

Greta Bosma

1st Mitarbeiterin Wäscherei Heerenveen

Die Ergebnisse zeigen unter anderem ein hohes Maß an Engagement, kollegialer Unterstützung und Autonomie. Die Umfrage bietet zudem wertvolle Einblicke in Themen wie Zusammenarbeit, soziale Sicherheit und Arbeitsdruck.

Basierend auf den Ergebnissen wurden 2025 zwei unternehmensweite Themen für die weitere Entwicklung identifiziert:

- Zusammenarbeit zwischen Teams und Abteilungen
- Prävention und das Thematisieren von grenzüberschreitendem Verhalten

Um diese Themen weiter zu vertiefen, wurden Arbeitsgruppen mit Mitarbeitern verschiedener Geschäftsbereiche eingerichtet. In diesen Sitzungen werden im Jahr 2026 gemeinsam Erfahrungen, Probleme und mögliche Verbesserungen besprochen.

Physische Arbeitsbedingungen und Sicherheit

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld ist eine wichtige Voraussetzung für nachhaltig beschäftigungsfähige Arbeitnehmer. Blycolin arbeitet daher strukturell daran, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, mit Fokus auf Sicherheit, Gesundheit und Arbeitskomfort.

Im Jahr 2025 wurden an verschiedenen Orten konkrete Maßnahmen ergriffen, um das Arbeitsumfeld weiter zu verbessern. Es wurden sowohl in technische Einrichtungen als auch in die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter investiert. Beispiele dafür sind:

- **Schulung und Sensibilisierung:**
Schulungen wie Erste Hilfe, Notfalleinsätze, Feuerwehr, sicheres Arbeiten mit Maschinen und Werkzeugen.
- **Sicherere Arbeitsumgebung:**
Austausch und Modernisierung von Geräten wie Gabelstaplern, Transferpumpen und Werkzeugen im Lager.
- **Gesundheit und Luftqualität:**
Installation von Luftreinigungssystemen und verbesserte Klimaregelung in Gebäuden, was zu 80 % weniger Staubpartikeln in der Luft führte.
- **Ergonomie und Arbeitskomfort:**
Einsatz ergonomischer Hilfsmittel, Anpassungen an Arbeitsplätzen und Verbesserung von Einrichtungen wie Umkleieräumen und Toilettenbereichen.
- **Wohlbefinden und Vitalität:**
Initiativen wie betriebliches Fitnessprogramm, Obstversorgung, Grippeimpfungen und Aufmerksamkeit für stabile Arbeitszeiten.

Darüber hinaus arbeitet Blycolin kontinuierlich daran, Risiken am Arbeitsplatz zu identifizieren und nachzuverfolgen und die Mitarbeiter zu ermutigen, unsichere Situationen zu melden. Diese Kombination aus Maßnahmen und Sensibilisierung stellt sicher, dass die Arbeitsbedingungen nicht nur in Richtlinien festgelegt, sondern auch in der Praxis sichtbar verbessert werden.

Ein konkreter Schritt im Jahr 2025 war die ausgearbeitete und eingeführte Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie in allen Ländern. Dies hat eine einheitliche Grundlage für Sicherheit und Arbeitsbedingungen innerhalb des Unternehmens geschaffen.

Soziale Sicherheit und Integrität

Neben der physischen Sicherheit legen Blycolin und seine Partner Wert auf Integrität und ein sozial sicheres Arbeitsumfeld. So folgten beispielsweise die Mitarbeiter in Belgien den Successful Collaboration-Schulungen und gelten unternehmensweit Verhaltenskodizes und Richtlinien, die eine respektvolle Zusammenarbeit und professionelles Verhalten fördern.

Der interne Verhaltenskodex wurde 2025 für alle Standorte überarbeitet. Darin sind die Normen und Werte innerhalb des Unternehmens festgelegt, einschließlich respektvoller Interaktion, Integrität und professionellem Verhalten. Der Verhaltenskodex wird 2026 weiter ausgerollt und im gesamten Unternehmen umgesetzt.

Partner und Lieferanten unterliegen einem Verhaltenskodex (CoC), in dem Erwartungen in den Bereichen Unternehmensverantwortung, Zusammenarbeit und Arbeitsbedingungen festgelegt sind. Im Jahr 2025 haben strategische Textillieferanten den CoC unterzeichnet. Für Partnerwäschereien ist die Umsetzung für 2026 geplant.

Unterzeichnungen CoC 2025

Alle Textillieferanten	32
Anzahl der unterzeichneten CoC	25
Prozentsatz der unterzeichneten CoC	78%
Prozentsatz des Umsatzes von Lieferanten mit unterzeichnetem CoC	94%

Zusammenarbeit mit Kettenpartnern und Arbeitsbedingungen

Blycolins soziale Verantwortung geht über das eigene Unternehmen hinaus. Ein wichtiger Teil des Services wird in Zusammenarbeit mit Partnerwäschereien und Lieferanten realisiert. Deshalb liegt neben der Aufmerksamkeit für die eigenen Mitarbeiter auch ein expliziter Fokus auf Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung innerhalb der Kette.

Der Textilsektor sieht sich weltweit Risiken in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Arbeitsrechte ausgesetzt. Es ist wichtig, dass Menschen in der gesamten Kette verantwortungsvoll behandelt werden.

Um dies sicherzustellen, werden Textillieferanten nach sozialen und ethischen Standards geprüft. Im Jahr 2025 wurde die gesamte Lieferkette von 100 % Baumwollbettlaken bis zum Spinnprozess anhand des SA8000-Standards geprüft, durchgeführt von einer unabhängigen dritten Partei. Diese Prüfungen geben unter anderem Einblicke in Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Arbeitszeiten und Vergütung.

Die Ergebnisse werden genutzt, um Risiken zu identifizieren, Verbesserungsmaßnahmen zu formulieren und die Zusammenarbeit mit den Lieferanten weiter zu stärken. Lieferanten mit einem erhöhten Risikoprofil erhalten zusätzliche Aufmerksamkeit, zum Beispiel durch Verbesserungspläne und Nachkontrollen. Auf diese Weise arbeitet Blycolin aktiv daran, die Arbeitsbedingungen in der Kette zu verbessern und die Textilproduktion transparenter und verantwortungsvoller zu gestalten.



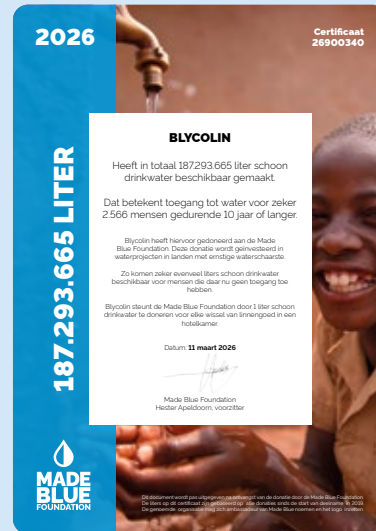
Gemeinsam gesellschaftlichen Einfluss schaffen

Soziales Engagement entsteht in Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern und Textillieferanten. Dies schafft eine Wirkung, die über das eigene Unternehmen hinausgeht und sofort in der Kette sichtbar ist.

Bildung und Entwicklung – Chetna

Im Rahmen des Chetna-Programms arbeitet Blycolin mit Dibella (Textillieferant) und Partnern an der nachhaltigen Baumwollproduktion in Indien zusammen. Landwirte erhalten eine Ausbildung im ökologischen Landbau, was zu geringeren Kosten, gesünderen Böden und einem geringeren Einsatz von Chemikalien führt.

Darüber hinaus werden Investitionen in lokale Gemeinden getätigt. Im Jahr 2025 wurde ein neues landwirtschaftliches Projekt gestartet und die Erweiterung des SCC-Produktionsstandorts eingeleitet, wodurch für etwa 700 Frauen in ländlichen Gebieten Arbeitsplätze geschaffen wurden. 16 Schulen werden ebenfalls unterstützt, was mehr als 1.100 Schüler betrifft.



Sauberes Trinkwasser – Made Blue

Durch Made Blue trägt Blycolin dazu bei, den Zugang zu sauberem Trinkwasser in Gebieten mit Wasserknappheit zu verbessern. Für jeden Wäschewechsel in einem Hotelzimmer wird 1 Liter sauberes Trinkwasser gespendet.

Zusammen mit den Kunden führte dies im Jahr 2025 zu etwa 23 Millionen Litern. Seit Beginn der Zusammenarbeit wurden insgesamt mehr als 187 Millionen Liter Wasser gespendet.

Wiederaufforstung – Hotels for Trees

Als Gründungspartner unterstützt Blycolin das Wachstum von Hotels for Trees und trägt gemeinsam mit Hotelpartnern zu Wiederaufforstungsprojekten und zur Sensibilisierung im Sektor bei.

“Durch den Umstieg auf Bio-Baumwolle sind unsere Kosten niedriger und der Boden gesünder. Wir arbeiten jetzt auf eine Weise, die besser für unsere Familien und die Umwelt ist. Es macht mich stolz, dass unsere Baumwolle weltweit in verantwortungsvollen Textilien verwendet wird.”

Bheema Bai,
Baumwollbauerin (Chetna-Programm)



Realisiert im Jahr 2025 – Sozial

- Durch die erste unternehmensweite Mitarbeiterbeteiligungsumfrage (MBO) Einblicke in die Arbeitserfahrung gewonnen, mit hoher Wertschätzung für Engagement und kollegiale Unterstützung
- Die Arbeitsbedingungen verbesserten sich weiter durch Investitionen in Sicherheit, Ergonomie und Gesundheits- und Sicherheitspolitik
- Aktualisierter Verhaltenskodex wurde für alle Standorte erstellt, mit einer weiteren Einführung innerhalb des Unternehmens ab 2026
- 78% der strategischen Textillieferanten unterzeichneten den Verhaltenskodex
- Die Lieferkette von Baumwollbettwäsche wurde anhand des SA8000-Standards geprüft
- Durch die Zusammenarbeit mit Partnern in der Kette wurden Beiträge zu sozialen Projekten geleistet, darunter Beschäftigung für etwa 700 Frauen, Unterstützung für 16 Schulen und Projekte im Bereich Wasser und Wiederaufforstung

Ausblick: weitere Stärkung der sozialen Verantwortung

In den kommenden Jahren wird der Fokus darauf liegen, soziale Aspekte innerhalb des Unternehmens und der Kette weiter zu stärken und zu schützen. Dabei bleiben die Arbeitszufriedenheit, Zusammenarbeit und Sicherheit weiterhin wichtig, damit Entwicklungen strukturell überwacht und gezielt verbessert werden können.

Außerdem wird an der weiteren Professionalisierung des Ansatzes zu Qualität, Arbeitsbedingungen und Sicherheit gearbeitet. Ab 2026 wird für diesen Zweck ein QHSE-Koordinator (Qualität, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt) ernannt. Diese Rolle trägt zu einem strukturierteren Ansatz und einer besseren Überwachung der Arbeitsbedingungen, der sozialen Sicherheit und der physischen Sicherheit in den eigenen Wäschereien bei.

“Das Arbeitsumfeld ist sicher, sauber und respektvoll. Diese Arbeit verschafft mir ein stabiles Einkommen und die Möglichkeit, mich um meine Familie zu kümmern und meine Kinder zur Schule zu schicken. Es macht mich stolz, zu Textilien beizutragen, die verantwortungsvoll hergestellt werden.“

Frau. Deepa G,
Schneiderin bei KKP Fine Linen



Interview: Frank van den Akker

Vom Familienunternehmen zu größerer Schlagkraft

Frank van den Akker arbeitet seit fast 25 Jahren in der Wäschereibranche. Er begann im Familienunternehmen Edelweiss Textielverzorging in Den Haag (Niederlande). Mit seinem technischen Hintergrund und jahrelanger Erfahrung in Produktion und Prozessverbesserung untersucht er mit scharfem Blick, wie Arbeit intelligenter, ruhiger und besser gestaltet werden kann.

2025 wechselten er und seine Kollegen nach der Übernahme von Modeluxe und Edelweiss zu Blycolin. Eine Veränderung, die in der Praxis weniger groß wirkte, als man zuvor gedacht hätte.

Sein erster Eindruck von Blycolin? Den hatte er eigentlich kaum. Frank konzentrierte sich hauptsächlich intern auf seine eigene Organisation. Genau deshalb fiel ihm nach dem Wechsel noch etwas anderes auf: das Ausmaß der Zusammenarbeit. Wo die Arbeit zuvor auf den eigenen Standort beschränkt blieb, gab es nun mehr Austausch mit Kollegen aus anderen Wäschereien. Mehr Wissen, mehr Erfahrung und mehr Möglichkeiten, gemeinsam Lösungen zu finden.



“Man muss es nicht mehr alleine lösen.“

Frank van den Akker, Betriebsleiter - Blycolin

Das merkt man vor allem in Momenten, in denen es spannend wird. Wenn irgendwo ein Defekt oder Druck im Zeitplan vorliegt, muss der Standort das nicht mehr alleine beheben oder am Wochenende extra arbeiten. Die Arbeit kann verlegt, ausgerichtet und von einem anderen Standort übernommen werden. Diese Zusammenarbeit sorgt für Ruhe und stärkt laut Frank auch das Unternehmen.

Sicherheit beginnt nicht mit Regeln, sondern mit Aufmerksamkeit

“Im Gespräch bleiben, weiterbilden und einander wachsam halten.”

In einer Wäscherei geht es um Maschinen, Logistik, Tempo und körperliche Anstrengung im Alltag. Frank ist dabei bodenständig: Risiken gehören zum Job, aber genau deshalb erfordert Sicherheit ständige Aufmerksamkeit. Nicht nur durch Anweisungen auf Papier, sondern besonders in der Praxis.

Seiner Meinung nach liegt der Gewinn darin, im Gespräch zu bleiben, sich weiterzubilden und einander wachsam zu halten. Neue Kollegen müssen wissen, wo Notstopps sind und wann eine Maschine sicher ist und wann nicht. Auch Mechaniker und Produktionsarbeiter müssen sich dabei gut aufeinander abstimmen.

Es mag unbedeutend erscheinen, doch genau darin liegt der Unterschied zwischen Routine und Risiko.

Für Frank ist Sicherheit daher untrennbar mit Kommunikation verbunden. Mitarbeiter müssen den Mut haben, zu melden, was sie sehen. Manager müssen vor Ort sichtbar sein. Und Kollegen müssen voneinander wissen: Wenn jemand noch arbeitet, darf nicht einfach jemand anderes die Maschine wieder einschalten.

Gesünder zu arbeiten bedeutet auch eine faire Verteilung

“Nicht immer dieselben Leute am schwersten Arbeitsplatz”

Eine sichere Arbeitsumgebung geht über Maschinen und Anweisungen hinaus. Es geht auch darum, wie die Arbeit organisiert ist. In Wäschereien gibt es Arbeitsplätze, die körperlich anspruchsvoller oder weniger attraktiv sind als andere. Genau deshalb ist Rotation wichtig.

Indem er die Arbeitsplätze wechselt, verhindert Frank, dass immer dieselben Personen an den schwersten Stellen stehen. Das beugt körperliche Überlastung vor und verhindert Ungleichgewichte im Team. Es trägt direkt zur Gesundheit und Zusammenarbeit bei

Auch die mentale Belastung wird beachtet. Klare Arbeitszeiten helfen. Vier Tage Arbeit, von sieben bis fünf. Pünktlich Feierabend hilft auch. Man muss nicht jeden Tag so lange durcharbeiten, bis die Arbeit um jeden Preis erledigt sein muss. Diese Ruhe in Planung und Management macht es leichter, die Arbeit durchzuhalten.

Offene Unternehmenskultur macht den Unterschied

“Man kann mehr miteinander teilen und voneinander lernen.”

Nach fast einem Jahr in Blycolin beschreibt Frank die Unternehmenskultur als offen. Nicht nur in der Interaktion, sondern auch in Informationen, Zahlen und Entscheidungen. Diese Transparenz hilft, besser zu verstehen, wie Entscheidungen getroffen werden und wo Chancen liegen.

Auch der Übergang selbst verlief seiner Meinung nach bemerkenswert reibungslos. Natürlich erforderte die Schließung des Standorts in Den Haag viel Aufmerksamkeit, aber genau dort zeigte sich, wie wichtig Vertrauen und Kommunikation sind. Veränderung funktioniert wirklich nur, wenn Menschen sich gehört fühlen und verstehen, was sich verändert.

Nach vorne blicken ohne große Worte – Kleine Schritte, große Wirkung

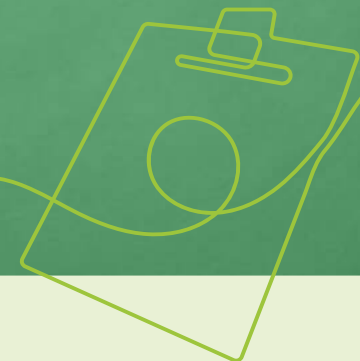
Wenn Frank nach vorne blickt, sucht er nicht nach großen Versprechen, sondern gezielten Verbesserungen auf dem Arbeitsplatz. Die „niedrig hängenden Früchte“ sind größtenteils gepflückt. Die nächsten Schritte sind intelligenteres Waschen, effizienteres Beladen, besserer Einsatz von Maschinen und Verbesserung von Arbeitsplätzen, die derzeit noch körperlich ungünstig sind.

Als konkrete Möglichkeiten erwähnt Frank Erweiterungen an den Lakenmangeln, effizientere Abläufe von Prozessen und intelligentere Beladungen. Nicht spektakulär auf dem Papier, aber in der Praxis relevant. Genau dort entsteht die für Blycolin wichtige Kombination: höhere Effizienz, geringere Last und ein nachhaltigerer Prozess.

Sichere und nachhaltige Arbeit beginnt am Arbeitsplatz

Für Frank liegt der Unterschied nicht in großen Plänen, sondern darin, was jeden Tag am Arbeitsplatz passiert.

“Letztlich geht es darum, dass die Menschen ihre Arbeit sicher und gut erledigen können. Dass man es gemeinsam organisiert, sich gegenseitig hilft und sich weiter verbessert. Dann wird die Arbeit nicht nur besser, sondern auch leichter durchzuhalten.”



Governance

Kontrolle, Kettenverantwortung und Transparenz

Während sich das Thema Sozial auf Mitarbeitende und Zusammenarbeit bezieht, konzentriert sich Governance darauf, wie Blycolin ESG-Richtlinien im Unternehmen und der Kette überwacht, steuert und verankert. Da ein wichtiger Teil des Services in Zusammenarbeit mit Partnerwäschereien und Textillieferanten stattfindet, spielt die Zusammenarbeit innerhalb der Kette dabei eine wichtige Rolle. Gleichzeitig wird zunehmend auf der Grundlage von Daten und messbaren Leistungen gesteuert, sodass Nachhaltigkeitsziele konkret eingehalten und verbessert werden können.

ESG-Lenkungsausschuss und Kerngruppe

Die Umsetzung von ESG wird durch eine feste Konsultationsstruktur unterstützt. Im Jahr 2025 traf sich die Kern-ESG-Gruppe elfmal zur strategischen Ausrichtung, Entscheidungsfindung und dem Fortschritt des ESG-Ansatzes.

Der ESG-Lenkungsausschuss tagte dreimal und konzentrierte sich auf die operative Umsetzung der ESG-Themen. Innerhalb dieses Lenkungsausschusses sind Teammitglieder für wesentliche ESG-Themen und deren Entwicklung als Themeninhaber verantwortlich. Sie berichten regelmäßig an den ESG-Manager.

Regelmäßige Konsultationen fanden zu spezifischen ESG-Themen wie CO₂, Wasser, Qualität und Kettenleistung statt. ESG-Leistung wird auch strukturell in Länderbeurteilungen mit dem Vorstand und dem Management besprochen. Die Mitarbeiter werden über das Intranet aktiv über Entwicklungen, Fortschritte und Initiativen im Bereich ESG informiert. Diese Konsultationsstruktur trägt zum strukturellen Schutz von ESG innerhalb des Unternehmens sowie zur Überwachung von Fortschritten, Risiken und Verbesserungsmaßnahmen bei.

Wer macht was?



Exekutivvorstand:
ESG Politik



ESG Kerngruppestrategie choices:
Strategische Entscheidungen



ESG-Lenkungsausschuss:
Ausrichtung strategischer
Entscheidungen, Überwachung
und operative Umsetzung



Teams und Kettenpartner:
Implementierung in
Unternehmen und Kette

Daten und Überwachung der ESG-Leistung

Im Jahr 2025 wurden weitere Fortschritte bei der Erfassung und Zentralisierung von ESG-Daten erzielt, darunter Informationen zu Energieverbrauch, Wasserverbrauch, CO₂-Emissionen, Qualität, Lieferantenleistung und Personaldaten. Dies schafft bessere Einblicke in Leistung, Risiken und Verbesserungsbereiche innerhalb des Unternehmens und der Kette.

Die ESG-Kerngruppe und der Lenkungsausschuss nutzen diese Erkenntnisse, um den Fortschritt zu überwachen und Prioritäten festzulegen. Auf diese

Weise verschiebt sich der Ansatz immer weiter von separaten Initiativen hin zu einer strukturierten und datenbasierten Arbeitsweise.

Die weitere Verbesserung der Datenqualität, der Vergleichbarkeit zwischen Ländern und die Zusammenarbeit mit Partnern bleibt ein wichtiger Punkt.

Verantwortung in der Lieferkette und Lieferantenüberwachung

Blycolin hat die Leistungsbewertung strategischer Textillieferanten und Partnerwäschereien im

Jahr 2025 weiter gestärkt. ESG-Daten wurden von Lieferanten und Partnerwäschereien gesammelt und es wurde an einer weiteren Standardisierung der Bewertungsmethoden innerhalb der Kette gearbeitet.

Strategische Textillieferanten werden unter anderem hinsichtlich Qualität, Nachhaltigkeit, Zusammenarbeit und operativer Leistungsfähigkeit bewertet.

Partnerwäschereien werden ebenfalls nach ähnlichen Themen bewertet, sodass die Leistung transparenter und vergleichbarer wird. Wo nötig, werden Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt.

Existenzlohn in der Textilkette

Existenzsichernde Löhne erfordern Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Textilkette. Blycolin führt Gespräche mit strategischen Textillieferanten darüber. Die untenstehenden Antworten zeigen, wie strategische Anbieter mit diesem Thema umgehen und welche Herausforderungen bestehen.

Einblick in die Herkunft von Textilien

Um die Transparenz innerhalb der Textilkette weiter zu erhöhen, verwendet Blycolin den "Respect Code". Diese Plattform bietet Einblicke in die Herkunft von Textilprodukten, Produktionsstandorten und die verschiedenen Glieder innerhalb der Kette.

"Bei Dibella sehen wir existenzsichernde Löhne als gemeinsame Verantwortung innerhalb der Textilkette. Gemeinsam mit Lieferanten und Kunden arbeiten wir Schritt für Schritt an einer fairen Vergütung und besseren Arbeitsbedingungen. Dies geschieht unter anderem durch Lohnanalysen, die Auswertung von Gehaltsdaten und Projekte, die darauf abzielen, inflationsbedingte Effekte an Produktionsstandorten auszugleichen."



Michaela Gnass
CSR - Dibella

"Laut Beirholm erfordern existenzsichernde Löhne Kooperation und Verantwortung innerhalb der gesamten Kette. Gleichzeitig bleibt es eine Herausforderung, verlässliche Daten zu sammeln und sicherzustellen, dass zusätzliche Vergütungen tatsächlich bei den Mitarbeitern ankommen."



Naomi Rasmussen
Verkaufsleiterin -
Beirholm Beirholm

Für die Blycolin-Mietkollektion werden diese Informationen mit Kunden geteilt, wodurch besser ersichtlich wird, wo und wie Produkte hergestellt werden. Dadurch wird die Kettentransparenz für Kunden und andere Stakeholder konkreter und überprüfbarer

Richtlinien, Integrität und Compliance

Im Jahr 2025 wurden die Richtlinien zu Integrität und unternehmerischer Verantwortung weiter verschärft. Der interne Verhaltenskodex wurde für alle Zweige erneuert und bildet die Grundlage für professionelles Verhalten, Integrität und respektvolle Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens. Eine weitere Umsetzung wird 2026 erfolgen.

Im Jahr 2025 wurde auch ein neuer Personalleitfaden für alle unsere eigenen Wäschereien in den Niederlanden entwickelt. Dazu gehören wichtige Vereinbarungen und Richtlinien zu Arbeitsbedingungen, Sicherheit, Verhalten, Integrität und Meldeverfahren, einschließlich des Verhaltenskodex und der Whistleblower-Regelung. Der Leitfaden wird 2026 unter den Mitarbeitern der niederländischen Wäschereien weiter eingeführt.

Im selben Jahr wurde auch ein Whistleblower-Programm eingeführt, das von einer SpeakUp-Plattform unterstützt wird. Diese Plattform ist für Mitarbeiter, Lieferanten und andere Stakeholders zugänglich und ermöglicht es, Verdachtsmomente von Fehlverhalten sicher und vertraulich zu melden. Meldungen werden sorgfältig bearbeitet und nachgefolgt. Im Jahr 2025 wurden keine Meldungen gemacht. No reports were made in 2025.

Dialog und Transparenz

Im Laufe des Jahres 2025 gab es einen aktiven Dialog mit internen und externen Stakeholdern zu ESG-Themen, Leistung und Berichterstattung. Der ESG-Bericht 2024 wurde mit Kunden, Partnern und anderen Stakeholdern geteilt und besprochen. Diese Gespräche tragen zur weiteren Professionalisierung der ESG-Governance, zur Transparenz innerhalb der Kette und zur Vorbereitung zukünftiger Gesetze und Vorschriften, einschließlich der CSRD, bei.

Realisiert im Jahr 2025 – Governance

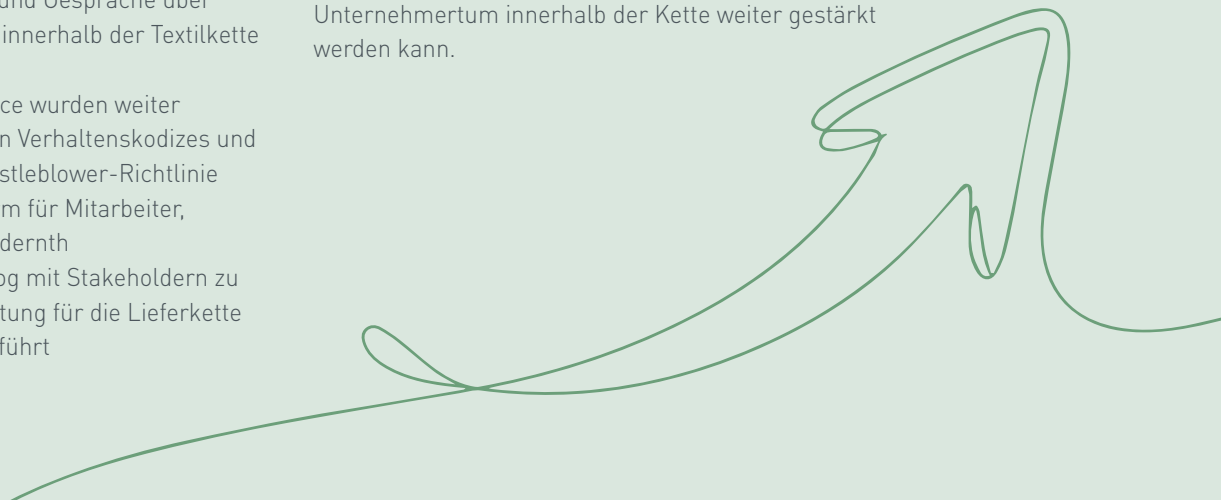
- ESG-Governance wurde weiter durch eine feste Konsultationsstruktur und Integration in den Managementzyklus verankert
- Datenerhebung und -überwachung wurden verbessert und zentralisiert, als Grundlage für ein datengetriebeneres Management
- Die Überwachung von Textillieferanten wurde durch einheitliche Bewertungsmethoden und eine breitere ESG-Datenerhebung gestärkt
- Weitere Schritte zur Transparenz der Kette durch den Respect Code und Gespräche über existenzsichernde Löhne innerhalb der Textilkette wurden ergriffen
- Richtlinien und Compliance wurden weiter verschärft, mit erneuerten Verhaltenskodizes und der Einführung einer Whistleblower-Richtlinie mit der SpeakUp-Plattform für Mitarbeiter, Lieferanten und Stakeholder
- Es wurde ein aktiver Dialog mit Stakeholdern zu ESG-Leistung, Verantwortung für die Lieferkette und Berichterstattung geführt

Ausblick: Stärkung von Governance und Compliance

Im kommenden Jahr wird der Fokus darauf liegen, konkrete und messbare Ziele zu formulieren sowie die Datenqualität und Vergleichbarkeit weiter zu verbessern, damit die ESG-Leistung konsistenter überwacht und gesteuert werden kann. Durch die Festlegung klarer KPIs und Zwischenmeilensteine entsteht besserer Einblick in Fortschritte, Auswirkung und Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens und der Kette.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, Richtlinien und Compliance innerhalb des Unternehmens und der Kette weiter umzusetzen. Besonderer Wert wird auf Transparenz in der Textilkette, die weitere Umsetzung des Verhaltenskodex in Partnerwäschereien und die Vertiefung der Lieferantenbewertungen gelegt.

Auch weiterhin wird Aufmerksamkeit auf Themen wie existenzsichernde Löhne, Integrität und Berichtsstrukturen gelegt, damit Risiken zeitnah erkannt und verantwortungsbewusstes Unternehmertum innerhalb der Kette weiter gestärkt werden kann.



6 Epilog.

Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Prozess der Verbesserung und Zusammenarbeit. Dieser Bericht markiert einen Moment der Reflexion und eine Einladung, gemeinsam weiterzuarbeiten. Die hier beschriebenen Erkenntnisse, Ambitionen und Ergebnisse sind das Ergebnis von Engagement innerhalb des Unternehmens und enger Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Partnern.

Im Jahr 2025 wurden weitere Schritte unternommen, unter anderem durch die Stärkung unserer Richtlinien, die Verbesserung des Einblickes in unsere Wirkung sowie die stärkere Verankerung von ESG im Unternehmen sowie die Zusammenarbeit mit Partnern. Gleichzeitig erkennen wir, dass ständig neue Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten entstehen, die unsere Nachhaltigkeitsziele beeinflussen.

In den kommenden Jahren wird sich Blycolin weiterhin auf seine ESG-Ambitionen konzentrieren, mit einem stärkeren Fokus auf datengetriebenes Management, um die Kette nachhaltiger zu gestalten und Transparenz sowie Zusammenarbeit

zu stärken. Denn genau in dieser gemeinsamen Bewegung liegt der Schlüssel zu einer dauerhaften Wirkung.

Haben Sie Fragen, Vorschläge oder möchten Sie selbst zu dieser Entwicklung beitragen? Dann würden wir gerne darüber sprechen. Gemeinsam bauen wir weiterhin einen zukunftssicheren Wäscheservice auf: sauber, ehrlich und zuverlässig.





Anhang

Anhang 1

Über diesen Bericht

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU DEN BERICHTSGRUNDSÄTZEN

Grundlegende Informationen

Der Blycolin ESG-Bericht 2025 umfasst das Kalenderjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Dieser Bericht beschreibt unseren ESG-Ansatz und die Entwicklung unserer Strategie, unsere aktuellen Aktivitäten und Initiativen sowie Details zu unserer ESG-Leistung, sofern verfügbar. Der Bericht hebt die relevantesten Informationen und Entwicklungen hervor.

Wir berichten über die Auswirkungen sowie die Chancen und Risiken, die für unser Geschäft wesentlich sind. Der Umfang unseres ESG-Berichts entspricht den in unseren Jahresberichten konsolidierten Unternehmen. Sofern nicht anders angegeben, umfasst der Umfang unserer ESG-Daten alle Aktivitäten von Blycolin in den Niederlanden, Belgien, Deutschland und Polen.

Grundlage für die Erstellung

Obwohl wir ab 2026 nach dem Omnibus-Beschluss nicht mehr verpflichtet sind, die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) vollständig einzuhalten, werden wir diesen Bericht so weit wie möglich im Einklang mit den Grundsätzen der CSRD erstellen.

Dieser Bericht wurde nicht vollständig in Erfüllung der ESRS-Offenlegungspflichten erstellt. Die berichteten ESG-Themen und Schlüsselzahlen basieren auf Blycolins doppelter Materialitätsbewertung, die 2023/2024 durchgeführt und 2025 gemäß dem Prinzip der doppelten Materialität des ESRS aktualisiert wurde.

Der Prozess zur Definition unserer wesentlichen Themen, die den Inhalt des Berichts bestimmen, wird in diesem Bericht unter „Materielle Nachhaltigkeitsauswirkungen, Risiken und Chancen“ beschrieben. Weitere Informationen zur Materialitätsbewertung und deren Ergebnissen finden Sie auf den Seiten 54-57.

Risikomanagement und interne Kontrollen der ESG-Berichterstattung

Die interne Kontrolle unserer ESG-Berichterstattung basiert auf den meisten materiellen Risiken, die im Einklang mit Best Practices sind. Zu den in der ESG-Berichterstattung identifizierten Risiken gehören die Genauigkeit der Informationen und der Zeitpunkt der Berichterstattung. Um sicherzustellen, dass unsere Informationen genau und zur richtigen Zeit verfügbar sind, haben wir 2025 einen weiteren Schritt unternommen und ein Governance-Modell

definiert und implementiert, das Rollen und Verantwortlichkeiten in der ESG-Berichterstattung festlegt.

Datenqualität, Erhebungsprozess und Vollständigkeit

Unser Nachhaltigkeitsdatensatz wird erstellt indem Daten aus verschiedenen Quellen mittels direkter Exporte aus Quellsystemen (z. B. Gas- und Stromverbrauch, Personaldaten), standardisierter Excel-Anfragen von Dateninhabern und Lieferanten (Textillieferanten und Partnerwäschereien) sowie bestehende interne (Finanzberichte) abgerufen werden.

Nach der Datenerhebung haben wir die Daten für 2025 zusammengefasst, Trendanalysen durchgeführt, wo möglich, und Genauigkeit und Vollständigkeit überprüft, indem wir Daten mit früheren Jahren, Daten verschiedener Blycolin-Unternehmen, anderen internen Berichten und Systemen (wie dem Umweltbarometer) verglichen und mit den Dateneigentümern validiert haben.

Die im Bericht verwendeten Daten wurden quantifiziert, und wo keine Daten vorlagen, wurden sie geschätzt. Es wurden weder Unsicherheiten noch inhärente Einschränkungen in den Daten durch Messung, Schätzung oder Berechnung identifiziert. Wir sind derzeit dabei, Leistungsdaten zu ESG-Themen weiter zu sammeln, zu berechnen und zu konsolidieren, um die (langfristigen) Ziele für Blycolin festzulegen.

Im Jahr 2025 wurde ein bedeutender Schritt unternommen, um die Datenqualität und die für die Berichterstattung über Fortschritte und Entwicklungen zu ESG-Themen erforderlichen Berechnungen weiter zu verbessern. Aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse und verbesserter Datenqualität haben wir bestimmte Informationen aus dem ESG-Bericht 2024 überarbeitet. Die vergleichenden Zahlen (2024) in diesem ESG-Bericht von 2025 könnten daher in einigen Punkten leicht von den Berichten von 2024 abweichen. Im kommenden Jahr werden wir weiterhin daran arbeiten, die Datenqualität zu verbessern sowie Datenströme zu professionalisieren und zu standardisieren, basierend auf dem Prinzip, dass Daten direkt aus einem Quellsystem generiert werden und/oder ein fester Teil der standardisierten monatlichen Finanzberichterstattung sind, damit die Genauigkeit, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Daten überprüft werden können.

Organisation unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten

Wir glauben daran, ESG in unsere täglichen Abläufe zu integrieren. ESG ist ein integraler Bestandteil der Blycolin-Strategie. Um Wirkung zu erzielen, haben wir die Verwaltung der Umsetzung der ESG-Strategie dem ESG-Lenkungsausschuss anvertraut. Weitere Details zur Struktur und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit ESG finden Sie auf Seite 48 Governance.

MATERIELLE NACHHALTIKEITSAUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Die Materialitätsanalyse wurde gemäß dem CSRD-Prinzip der doppelten Materialität durchgeführt. Um die Relevanz zu bestimmen und die Auswirkungen zu bewerten, wurde auf verschiedenen Ebenen innerhalb des Unternehmens eine breite Gruppe von Vertretern einbezogen.

Die folgende Projektstruktur garantiert die Einbindung:

- Das Kernteam, bestehend aus dem Vorstand (CEO und CFO), dem ESG-Manager und dem Manager Corporate Marketing & Communication, koordiniert die Umsetzung. Dabei unterstützt der ESG-Manager das Management bei der Bestimmung der Materialität.
- Der Lenkungsausschuss, bestehend aus dem Kernteam und Vertretern der Geschäftseinheiten und Länder auf Vorstandsebene, ist an der Bewertung und Bestimmung der Relevanz, Materialität der Auswirkungen, Chancen und Risiken sowie an der Genehmigung und Entscheidungsfindung innerhalb interner und externer ESG-Dokumente beteiligt.
- Die Projektgruppe, bestehend aus einer breiten Vertretung der Geschäftseinheiten und Länder auf Managementebene, ist an der Identifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen beteiligt und liefert Beiträge aus der Praxis, der Wertschöpfungskette und den Interessen der Stakeholders.

Identifizierung und Bewertung materieller Auswirkungen, Risiken und Chancen

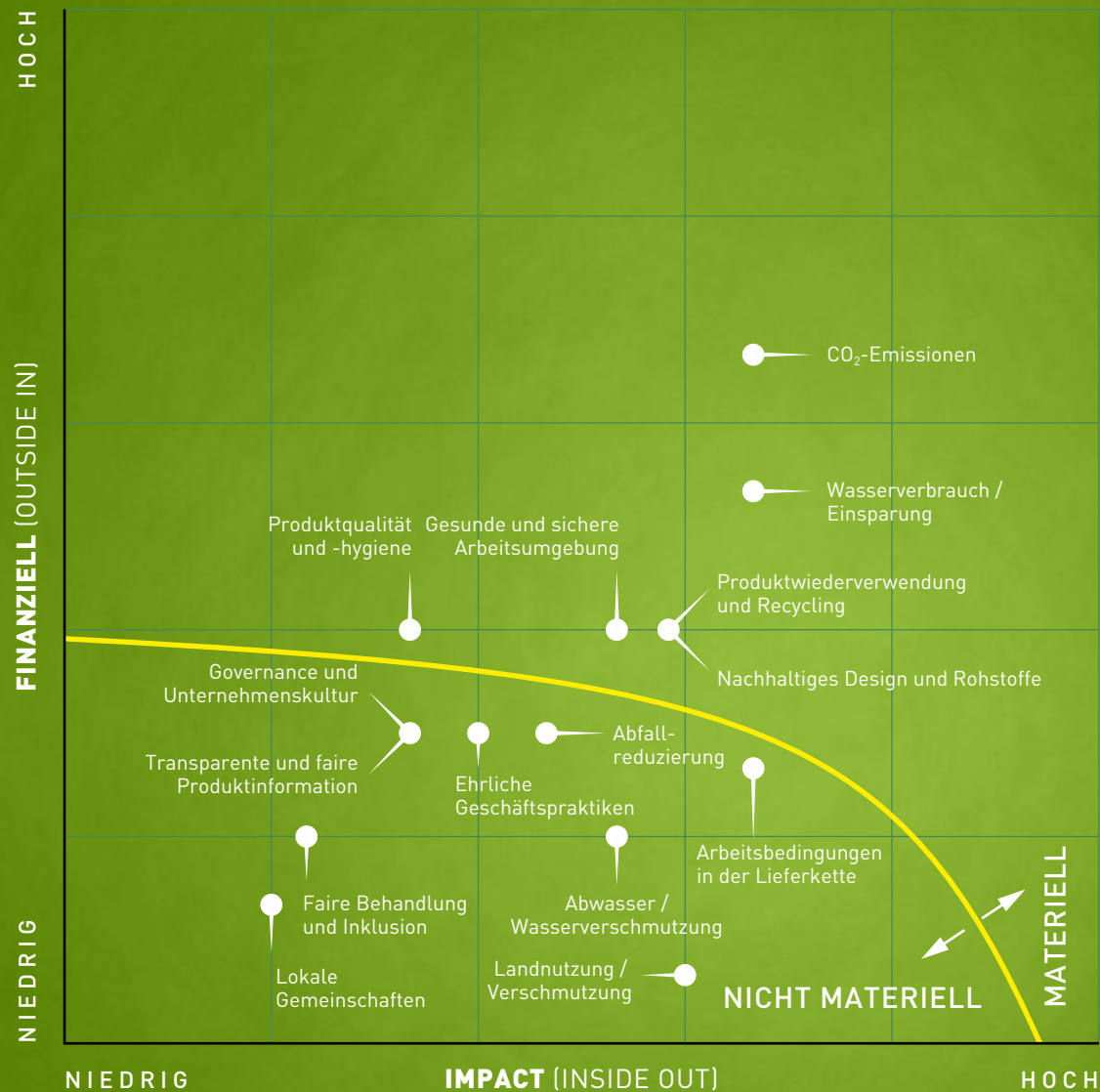
Um die Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren, wurden internationale (ESG- und Berichts-)Standards, sektorspezifische Nachhaltigkeitsstandards, Pendants und Branchentrends konsultiert. Schließlich wurde im Einklang mit den Anforderungen der CSRD eine Verbindung zu den relevanten (Teil-)Themen des ESRS hergestellt.

Die Auswirkungen, Chancen und Risiken wurden unternehmensspezifisch gemacht, indem sie im Kontext der Wertschöpfungskette von Blycolin analysiert wurden (wo in der Wertschöpfungskette treten sie auf und wie stehen sie in Bezug auf Blycolin).

Blycolin überwacht kontinuierlich die Ansichten anderer (in)direkter Akteure (Gesellschaft insgesamt, Kollegen, Regierungen und Branchenverbände), indem es über Branchen- und Markttrends, Verbraucherentwicklungen sowie internationale Gesetzes- und Regulierungsänderungen informiert bleibt. Die Interessen der wichtigsten Stakeholder von Blycolin (Kunden und Endnutzer, Mitarbeiter, Partnerwäschereien und Lieferanten) wurden analysiert und lieferten wichtige Beiträge zur Identifizierung relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Stakeholders Blycolin

Stakeholder-Gruppe	Ausgangspunkt	Wichtige Themen	Beteiligung	Frequenz
Kunden (Hotels, Gastgewerbe)	Kundenorientierung und Zuverlässigkeit im Service	Nachhaltige Wäsche, Versorgungssicherheit, Qualität, Zirkularität, Transparenz. Einblicke in den Verbrauch (Gas, Wasser, Energie), Abfallströme, Umweltkennzeichnungen, End-of-Life und Arbeitsbedingungen in der Kette	Kontoverwaltung, Servicebesuche, Kundenservice, soziale Medien, Kundenzufriedenheitsumfrage	Kontinuierlich
Partnerwäschereien	Langfristige Partnerschaft und operative Zusammenarbeit	Wasser- und Energieverbrauch, Qualität, sichere Arbeitsumgebung, Innovation in der Technologie. Notwendigkeit transparenter, vorhersehbarer Zusammenarbeit; Bedarf an Unterstützung bei den geforderten ESG-(Ketten-)Transparenz-/Berichtspflichten (Gesetzgebung und Kunden)	Operative Besprechungen, Treffen mit Partnerwäschereien, Nachhaltigkeitsprojekte, Qualitätsmessungen, Besuche, monatliche Berichte und Benchmarking	Monatlich
Textil- und andere Lieferanten	Nachhaltige Beschaffung, offene Kettenzusammenarbeit	Transparenz, Rückverfolgbarkeit, LCAs, Zirkularität, Arbeitsbedingungen, Zertifizierung. Kontinuität, Zusammenarbeit bei Innovation, marktwirtschaftliche Bedingungen, zuverlässiger Kauf	Lieferantenkonsultationen, Verhaltenskodex, Beschaffungspolitik, Audits, Beschaffungsbewertungen	Vierteljährlich /Projekt
Eigene Mitarbeiter	Engagierte Teams sind der Schlüssel zu Qualität und Kontinuität	Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Arbeitsfreude, sichere Kultur, Entwicklungsprozesse. Work-Life-Balance, Inklusivität, kulturelle Unterschiede, Vielfalt in Management und Repräsentation	Personalpolitik, Entwicklungsinterviews, Zufriedenheitsumfragen, Arbeitsberatungen	Kontinuierlich
Branchenverbände (FTN, FBT)	Gemeinsame Standardisierung und Innovation in der Textildienstleistungsbranche	Tarifverträge, Gesetzgebung, Benchmarking, ESG-Standards für Sektoren, Innovation, Kettensicherung	Mitgliederversammlungen, Grundsatzpapiere, Fachausschüsse, sektorweite Initiativen	Regelmäßig / nach Thema
Regierungen und Regulierungsbehörden	Gesetze und Vorschriften als Rahmen für das Management von Auswirkungen und die Berichterstattung	Produzentenverantwortung, ESG-Verantwortlichkeit, Transparenz. Zertifizierung (insbesondere in Belgien/Deutschland), Subventionen, Berichtsdruck gegenüber Partnern	Compliance-Prozesse, Berichte, Branchenkonsultationen, Ketteninitiativen	Jährlich pro Dossier
Lokale Gemeinschaften & NGOs	ESG als gemeinsame Verantwortung	Sozialer Impact, Wiederverwendung, Recycling, regionale Unterstützung, Partner wie Hotels for Trees, Made Blue	Partnerschaften, Netzwerke, gemeinsame Projekte, Veranstaltungen	Auf Initiativ-/ Projektbasis
Schulen und Wissenspartner	Neue Generationen inspirieren und gemeinsam in Sachen Nachhaltigkeit innovieren	Design Thinking, Zirkularität, Ketteneinsicht, Innovation	Gastvorlesungen, Vorträge, Praktika und inspirierende Gespräche	Gelegentlich
Aktionäre	Langfristige Renditen und Wertschöpfung	Finanzielle Leistung, ESG-Integration, Transparenz, Governance	Berichterstattung, Aktionärsversammlungen, Managementberichte	Regelmäßig



Doppelte Materialitätsanalyse

Bestimmung der Relevanz und Bewertung der Auswirkungen

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden in einem Workshop mit dem Lenkungsausschuss priorisiert. Die Prioritäten wurden nach den Prinzipien der doppelten Materialität festgelegt, was bedeutet, dass die Teilnehmer des Workshops die Auswirkungen von Blycolin auf Umwelt, Gesellschaft und Stakeholder sowie die qualitativen und finanziellen Risiken und Chancen für unser Unternehmen bewerteten.

Die Auswirkungen wurden anhand ihres Ausmaßes, ihrer Reichweite, ihrer Wahrscheinlichkeit und Unreparabilität im Falle negativer Auswirkungen bewertet. Die Risiken und Chancen für Blycolin wurden anhand von Wahrscheinlichkeit und Ausmaß bewertet, wobei der Zeithorizont berücksichtigt wurde.

Basierend auf der doppelten Materialitätsanalyse hat der Vorstand die wesentlichen Themen und deren Auswirkungen auf den strategischen und berichterstattungsorientierten Fokus identifiziert. Die Matrix zeigt die als materiell erachteten Themen an.

Das Thema „Arbeitsbedingungen in der Kette“ wurde bei der Bewertung der doppelten Materialität als sehr relevant angesehen. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass derzeit nicht genügend Einblicke in die Auswirkungen unseres Unternehmens auf dieses Thema vorhanden sind, um die Auswirkungen richtig bestimmen oder bewerten zu können. Eine Risikoanalyse zu diesem Thema wird 2026 durchgeführt.

Themen der materiellen Nachhaltigkeit

Die folgende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen den materiellen ESRS-Themen und Themenbereichen.

In den untenstehenden Absätzen erklären wir die identifizierten materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen für jedes Thema und wie wir sie in der Praxis handhaben. Wo möglich, werden Ziele sowie KPIs und die Erläuterung der Kennzahlen enthalten, um den Fortschritt der Ziele zu überwachen. Unsere Richtlinien, Maßnahmen und die Leistung für 2025 sind in unserem ESG-Bericht dargelegt.

UMWELT: KLIMAWANDEL, WASSER- UND MEERESRESSOURCEN SOWIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Klimawandel, Wasser- und Meeresressourcen sowie der Kreislaufwirtschaft wurden in unserer auf Seite 56 beschriebenen Doppelmaterialitätsanalyse identifiziert und bewertet.

In unserem ESG-Bericht beschreiben wir unsere Handlungen und beziehen uns auf unsere relevanten Richtlinien. Im Folgenden präsentieren wir zugrundeliegende Leistungskennzahlen, wie sie in unserem ESG-Bericht im Kapitel „Umwelt“ präsentiert werden, sowie eine Erklärung der Berechnungen.

Weitere Informationen zu unseren Zielen (und deren Entwicklung) finden Sie im Abschnitt „ESG Roadmap zu den Ambitionen“ in unserem ESG-Bericht.

Materielle ESG-Themen

Materielle ESG-Themen	Blycolin-Thema	ESRS	Thema
	■ CO₂ Emissionsreduktion ■ Wassereinsparung ■ Nachhaltiges Design und Rohstoffe ■ Wiederverwendung und Recycling von Produkten	■ E1 Klimawandel ■ E3 Wasser- und Meeresressourcen ■ E5 Kreislaufwirtschaft	■ Klimaschutz/Energie ■ Wasserverbrauch ■ Eingehende Ressourcen ■ Outbound-Ressourcen im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
	■ Sichere und gesunde Arbeitsumgebung ■ Produktqualität und Hygiene	■ S1 Eigenes Personal ■ S4 Verbraucher und Endnutzer	■ Arbeitsbedingungen ■ Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern
	■ Verantwortungsvolle Einkaufs- und Arbeitsbedingungen in der Kette	■ G1 Geschäftsverhalten	■ Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten

E1 Klimawandel

In der untenstehenden Tabelle fassen wir die materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Klimaschutzmaßnahmen und Energie sowie unseren Managementansatz zusammen.

Blycolins Klimaziel ist es, bis 2030 im 1,5°C-Szenario des Pariser Abkommens zu agieren. Die Klimastrategie und konkrete Zwischenziele werden für 2026 auf Grundlage der in diesem Bericht präsentierten Basiswerte für 2024 und 2025 sowie der für 2025 festgelegten Scope-3-Emissionen festgelegt.

IROs im Zusammenhang mit Klimawandel und Energie



Thema	Auswirkungen	Risiken/Chancen	Management
Treibhausgasemissionen im eigenen Betrieb und in der Upstream-(Liefer-)Kette			
■ CO₂ emissionsreduktion im eigenen betrieb ■ CO₂ emissionsreduktion in der lieferkette	■ Die Auswirkungen, die unser eigener Betrieb (Waschen der Textilprodukte und die Transportbewegungen zwischen (Partner-)Wäschereien und Kunden auf das Klima aufgrund der Treibhausgasemissionen haben. ■ Indirekte Emissionen in der Lieferkette stehen im Zusammenhang mit den Aktivitäten von Partnerwäschereien. ■ Indirekte Emissionen in der Lieferkette im Zusammenhang mit gekauften Waren (Textilien) ■ Eingehende Logistikflüsse (zwischen Produktionslieferanten und Blycolin) mit kohlenstoffreichem Transport tragen zum Klimawandel bei	■ Gesetzgebung: Übergangsrisiko: Risiko, Vorschriften zu ändern/zu erhöhen, was zu höheren Compliance-Kosten und möglichen Bußgeldern/Strafen bei Nichteinhaltung führen kann ■ Kunden- und Marktnachfrage: Nachhaltigkeit wird ein zentraler Aspekt für Blycolins Kapitalanbieter und Kunden (und deren Endnutzer) bei der Beschaffung ihrer Wäschedienstleistungen sein. Hohe Kosten für nachhaltige Produkte und Prozesse.	■ Wir überwachen den Energieverbrauch in unseren Wäschereien aktiv und nutzen diese Erkenntnisse, um energiesparende (Re)Investitionen in unsere Waschprozesse zu tätigen ■ Wir optimieren Strecken auf Entfernung, Beladung und Frequenz und nutzen Elektrofahrzeuge, wo möglich, ■ Von Partnerwäschereien wird verlangt, sich dem SCOC zu verpflichten, der Anforderungen an soziale und ökologische Aspekte festlegt ■ Wir überwachen den Energieverbrauch unserer Partnerwäschereien mit vierteljährlichen Berichten und Benchmark-Performance ■ Wir organisieren Treffen für Partnerwäschereien, um Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen ■ Wir erwarten Kooperation von unseren Lieferanten, wenn es um Transparenz bezüglich der Lieferkette und der Daten geht.

E1-6 SCOPE 1, 2 UND 3 TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Gesamt-Treibhausgasemissionen (tCO ₂ eq)	2025	2024	Unterschied	2023
Scope 1 emissionen	10.192	9.353	839	9.582
Scope 2 emissionen	373	868	-495	864
Teilgesamt	10.565	10.221	344	10.446
Scope 3 emissionen	38.059	42.168	-4.109	n.a.
Gesamt	48.625	52.389	-3.764	

Gesamt-Treibhausgasemissionen (tCO ₂ eq)	2025	Anteil	2024	Anteil	Unterschied
Eigene Wäscherei	10.176	21%	9.852	19%	324
Partnerwäschereien en "Share"	20.362	42%	17.909	34%	2.453
Subtotal Wäschereien	30.538	63%	27.761	53%	2.777
Eigene Büros	389	1%	369	1%	20
Wäschelieferanten	13.433	28%	19.268	37%	-5.835
Weitere Lieferanten	4.264	9%	4.991	10%	-727
Gesamt	48.625	100%	52.389	100%	-3.764

Gesamt-Treibhausgasemissionen (tCO ₂ eq)	2025	Anteil	2024	Share	Unterschied
Scope 1 emissionen	10.192	21%	9.353	18%	839
Scope 2 emissionen	373	1%	868	2%	-495
Scope 3 emissionen	38.059	78%	42.168	80%	-4.109
Gesamt	48.625	100%	52.389	100%	-3.764

E1-6 SCOPE 1 UND 2 TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Energieverbrauch und Energiemix (MWh)	2025	2024	Unterschied	2023
Kraftstoffverbrauch durch Rohöl und Erdölprodukte	7.280	7.028	252	6.739
Kraftstoffverbrauch durch Erdgas	42.162	38.310	3.852	40.096
Bezogene Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung	1.918	4.223	-2.305	4.297
Gesamtverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	51.360	49.561	1.799	51.132
Bezogene erneuerbare Elektrizität, Wärme, Dampf, Kühlung	3.023	372	2.651	346
Selbsterzeugte erneuerbare Energien	439	420	19	459
Gesamtverbrauch aus erneuerbaren Quellen	3.462	792	2.670	805
Gesamtenergieverbrauch	54.822	50.353	4.469	51.938
Anteil fossiler Brennstoffe	94%	98%	-5%	98%
Anteil erneuerbarer Energiequellen	6%	2%	5%	2%

Erklärung der Berichtsmethodik

Erläuterung zur Berechnung der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen sowie des Energieverbrauchs.

Wir haben unsere Treibhausgasemissionen nach dem „Operational Control“-Ansatz ermittelt. Dazu gehören all unsere eigenen Wäschereien, Büros und Transportmittel in den Niederlanden, Belgien, Deutschland und Polen. Die Treibhausgasemissionen werden gemäß dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard berechnet. Die Berichterstattung umfasst direkte THG-Emissionen (Scope 1) aus den Aktivitäten von Blycolin, indirekte THG-Emissionen (Scope 2) aus der Produktion gekaufter Energie und indirekte THG-Emissionen aus anderen Teilen der Wertschöpfungskette (Scope 3).

Scope 1

Die materiellen Scope-1-Emissionen unseres Unternehmens entstehen aus der stationären Verbrennung (Gasverbrauch in den eigenen Wäschereien sowie zur Beheizung der Bürogebäude) und der mobilen Verbrennung (Lkw sowie Dienst- und Leasingfahrzeuge). Die Emissionsberechnungen für den Gasverbrauch in Kubikmetern basieren auf dem tatsächlichen Gasverbrauch (durch Messung der Zählerwerte) der eigenen Wäschereien in den Niederlanden (etwa 62 % des Gesamt). Der Gasverbrauch der eigenen Wäschereien des Unternehmens in Belgien und Deutschland sowie der Büros in den verschiedenen Ländern basiert teilweise auf dem tatsächlichem Verbrauch anhand von Zählerablesungen und teilweise auf Rechnungen der Energieversorger. Die Emissionsberechnungen für Lkw und (Leasing-) Autos basieren auf primären physikalischen Daten (Liter Benzin und Diesel).

Scope 2

Unsere einzige materielle Scope-2-Emissionskategorie ist gekaufter Strom für unsere eigenen Wäschereien, Büros und (Miet-)Autos. Die Emissionsberechnungen für den Stromverbrauch der eigenen Wäschereien und Büros basieren auf physischen Daten (kWh), die auf Zählerablesungen oder Rechnungen von Lieferanten stützen.

Scope-2-Emissionen werden sowohl auf Markt- als auch auf Standortbasis berechnet. In den Niederlanden stützt sich die „marktbasierte“ Methode auf das Strometikett des Lieferanten. In Belgien, Deutschland und Polen ist dies (noch) nicht verfügbar, weshalb für diese Länder der standortbasierte Emissionsfaktor verwendet wurde.

Scope 3

Um unsere Scope-3-Emissionen zu berechnen, unterscheiden wir zwischen drei Kategorien:

- Emissionen durch Partnerwäschereien
- Emissionen durch Textillieferanten (infolge der Textilproduktion)
- Emissionen durch andere relevante Lieferanten

Emissionen durch Partnerwäschereien

Dies betrifft die Emissionen durch stationäre Verbrennung (Verbrauch von Benzin/Heizöl), mobile Verbrennung (Lkw und (Leasing-)Autos) und Strom, der von Partnerwäschereien gekauft wird. Für das Jahr 2024 wurden diese Emissionen auf Basis von „Ausgaben“ in Euro x einem durchschnittlichen CO₂-Emissionsfaktor pro Euro Umsatz berechnet, basierend auf den CO₂-Emissionen in unseren eigenen Wäschereien. Im Jahr 2025 wurde damit begonnen, tatsächliche Verbrauchsdaten aus unseren Partnerwäschereien abzurufen und zu sammeln, damit wir die Scope-3-Emissionen von Partnerwäschereien auf Basis tatsächlicher Verbrauchsdaten berechnen können. Fast 60 % (basierend auf „Ausgaben“) der Emissionen

in Partnerwäschereien im Jahr 2025 wurden auf Basis tatsächlicher Verbrauchsdaten berechnet. Die Emissionen des Teils der Partnerwäschereien, von dem wir noch keine tatsächlichen Verbrauchsdaten erhalten, wurden wie 2024 berechnet, wobei der Umrechnungsfaktor präziser und länderspezifischer ist.

Emissionen durch Textillieferanten (infolge der Textilproduktion)

Dabei handelt es sich um die Emissionen, die durch die Herstellung und den Transport von Textilien zu Blycolin entstehen. Zur Berechnung dieser Emissionen werden Lebenszyklusanalysen (LCAs) der Blycolin-Kollektion herangezogen, die von bAwear erstellt wurden. Für den Teil der Kollektion, für den keine LCAs verfügbar sind, wurde auf der Grundlage der eingekauften Kilogramm eine Emission berechnet, die auf den durchschnittlichen LCA basiert.

Emissionen durch andere relevante Lieferanten

This concerns the emissions associated with the procurement of goods and services from external suppliers. The relevant suppliers are classified according to DEFRA. Dies betrifft die Emissionen, die mit dem Kauf von Waren und Dienstleistungen von externen Lieferanten verbunden sind. Die relevanten Lieferanten werden nach der DEFRA-Klassifizierung klassifiziert. Die Emissionen werden auf Basis der „Ausgaben“ im betreffenden Jahr multipliziert mit den von DEFRA veröffentlichten THG-Umrechnungsfaktoren pro Jahr (2024 und 2025) berechnet.

Energie

Die Daten in der Energietabelle auf Seite 60 stammen aus den Berechnungen Scope 1 und 2 und enthalten dieselben Einschränkungen und Annahmen. Die präsentierten Daten wurden von der Haupteinheit (z. B. m³ Erdgas, Liter Benzin/Diesel) auf MWh unter Verwendung verschiedener Umrechnungsfaktoren umgerechnet.

E3 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

In der untenstehenden Tabelle fassen wir die materiellen Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen sowie unseren Managementansatz zusammen.

Blycolin hat für 2025 noch keine Ziele für den Wasserverbrauch gesetzt. Im Jahr 2026 wird dieses Ziel auf Basis der Grundzahlen für 2023, 2024 und 2025 festgelegt.

IROs im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Thema	Auswirkungen	Risiken/Chancen	Management
Water consumption			
■ Wasserverbrauch in eigenem Betrieb und in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bei unseren Partnerwäschereien. 	■ Auswirkungen auf Wasserknappheit: Blycolins eigene Aktivitäten und die Aktivitäten in der Kette beeinflussen den Wasserverbrauch und die Wasserknappheit. Dies betrifft den Wasserverbrauch der gekauften Textilprodukte (Baumwollanbau und Textilproduktion) sowie den Wasserverbrauch der (Partner-)Wäschereien.	■ Unterbrechung des Dienstes: Mangel, Zugang zu ausreichenden Wasserressourcen zu erhalten/erhöhte Kosten für ausreichende Wasserressourcen aufgrund von Dürre/ Knappheit, Störungen des Geschäfts (eigene Wäschereien) und/ oder der Lieferkette (Partnerwäschereien).	■ Wir überwachen aktiv den Wasserverbrauch pro Kilo gewaschener Textilien in unseren eigenen Wäschereien. Wir sammeln Daten für jeden Standort und nehmen aktiv Anpassungen vor. ■ Wir investieren in neue Maschinen sowie die Anwendung neuer Technologien und Innovationen für eine effizientere Wassernutzung. ■ Von Partnerwäschereien wird verlangt, sich dem externen Verhaltenskodex zu verpflichten, der Anforderungen an soziale und ökologische Aspekte festlegt. ■ Wir überwachen den Wasserverbrauch unserer Partnerwäschereien anhand vierteljährlicher Berichte und Benchmark-Leistungen. ■ Wir organisieren Treffen mit Partnerwäschereien, um Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen



Wasserverbrauch 2023, 2024 und 2025 eigene Betriebe

Wasserverbrauch (m³)	2025	2024	Unterschied	in %	2023
Leitungswasser	165.751	153.991	11.760	8%	164.499
Grundwasser	36.019	35.308	711	2%	36.463
Teilgesamt	201.770	189.299	12.471	7%	200.962
- erwerb neuer Wäschereien	-26.562	-	-		-
Gesamtzahl ohne Übernahme	175.208	189.299	-14.091	-7%	200.962
Wasserverbrauch pro Kilogramm Wäsche	4,60	4,61	-0,02	0%	4,94
Wasserverbrauch pro Kilogramm Wäsche ohne Erwerb	4,30	4,61	-0,31	-7%	4,94

Erklärung der Berichtsmethodik

Der oben angegebene Wasserverbrauch basiert größtenteils auf Daten, die durch das Messen von Zähleranzeigen erhoben wurden. Wo dies nicht möglich war, wurde der Verbrauch durch das Extrahieren der Daten aus der Rechnung des Lieferanten bestimmt, wobei manchmal eine Annahme getroffen wurde, da der Rechnungszeitraum nicht immer mit dem Berichtszeitraum dieses Berichts übereinstimmt.

E5 KREISLAUFWIRTSCHAFT

In der untenstehenden Tabelle fassen wir die materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft sowie unseren Managementansatz zusammen.

IROs im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft



Thema	Auswirkungen	Risiken/Chancen	Management
Eingehende Rohstoffe			
Nachhaltige Designs und Rohstoffe.	Die Auswahl bezüglich der Verwendung von Materialien und Rohstoffen in Textilprodukten sowie (zirkulärer) Produktgestaltung wirkt sich auf die Wiederverwendung von Rohstoffen, die Zirkularität, die Lebensdauer und den Energieverbrauch im ersten Produktionsprozess und in der Wäscherei aus.	Möglicherweise eine steigende Kundennachfrage nach nachhaltigen Produkten. Dies kann ein Alleinstellungsmerkmal sein	- Blycolin verpflichtet sich zu einer vollständig nachhaltigen Kollektion als markantes Produkt auf dem Markt. - Wir führen Lebenszyklusanalysen (LCAs) durch. Gemeinsam mit bAwear und Lieferanten analysieren wir Textilprodukte hinsichtlich CO₂-Emissionen, Wasserverbrauch, Energieverbrauch und Bodenverbrauch. Diese Daten geben uns Einblicke in die gesamte Umweltauswirkung der Blycolin-Kollektion. - Wir testen standardmäßig neue Produktentwicklungen auf Umweltauswirkungen. - Wir erwarten Kooperation von unseren Lieferanten, wenn es um Transparenz bezüglich der Lieferkette und der Daten geht.
Rohstoffexporte in Produkten und Dienstleistungen			
Produktwiederverwendung und Recycling. 	Die (Wieder-)Nutzung und das Recycling von Blycolins Textilprodukten als sekundäre Rohstoffe kann die Lebensdauer von Textilprodukten und deren Materialien verlängern sowie die Zirkularität und Wiederverwendung erhöhen, wodurch die Umweltbelastung verringert wird.		- Blycolin hat das Ziel, auf eine kreisförmige Textilkette und eine vollständige Wiederverwendung von Textilien hinzuwirken. - Wir schaffen strukturelle Zusammenarbeit, um gemeinsam Rückflüsse zu organisieren. Auf diese Weise machen wir das Recycling nicht nur machbar, sondern auch skalierbar. - Wir arbeiten gemeinsam mit Innovationspartnern am Upcycling von abgelehnter Wäsche und mit Partnern, die abgelehnter Wäsche ein zweites Leben geben. - Wir arbeiten an klaren Produktspezifikationen für jede Produktgruppe, mit einer Präferenz für Monomaterialien, recycelbare Fasern und, wo möglich, recycelten

MATERIALZUFLUSS

Im Jahr 2024 wurden folgende Ziele im Zusammenhang mit der nachhaltigen Mietkollektion festgelegt:

- Alle neuen Produkte in unserer Mietkollektion werden ab 2025 (teilweise) in Bezug auf den Inhalt nachhaltig sein.
- Bis 2030 werden 90 % der Kollektion nachhaltig sein.
- Bis 2035 werden mindestens 50 % unserer Artikel in der Blycolin-Mietkollektion ein Rohmaterial enthalten, das aus End-of-Life-Textilien unserer (industriellen) Kette hergestellt wird.

Erklärung der Berichtsmethodik

Von unseren Lieferanten erhalten wir regelmäßig die Anzahl der von Blycolin gekauften Artikel pro Land. Das Gewicht sowie die Zusammensetzung/Inhalt jedes Artikels sind bekannt. Die untenstehende Tabelle basiert auf der gekauften Menge, dem Gewicht und dem Inhalt.

Zusammensetzung der gekauften Textilien

Gekaufte Kilogramm Textilien	2025	%	2024	%	% 2025 vs 2024
Primärbaumwolle	628.177	58%	822.394	64%	-6%
BCI Baumwolle	165.245	15%	105.174	8%	7%
CMIA Baumwolle	92.329	9%	128.158	10%	-1%
Fairtrade GOTS Baumwolle	27.616	3%	27.400	2%	0%
OCS Baumwolle	110	0%	45	0%	0%
Recycelte Baumwolle (pre-Consumer)	5.685	1%	7.122	1%	0%
Recycelte Baumwolle (post-Consumer)	94	0%	-	0%	0%
Lyocell	1.470	0%	1.682	0%	0%
Saxcell L30	381	0%	-	0%	0%
Primärpolyester	119.072	11%	150.734	12%	-1%
Recyceltes Polyester	41.499	4%	46.257	4%	0%
Gesamt	1.081.679	100%	1.288.965	100%	0%

Gekaufte Kilogramm Textilien	2025	%	2024	%	% 2025 vs 2024
Primäres Material	747.249	69%	973.128	75%	-6%
Primäres Material mit Nachhaltigkeitsetikett	286.770	27%	262.459	20%	6%
Recycelte Materialien	47.660	4%	53.379	4%	0%
Gesamt	1.081.679	100%	1.288.965	100%	0%

# Artikel in der Blycolin-Kollektion	2025	%	2024	%	2025 vs 2024	% 2025 vs 2024	Ziel 2027
Best	2	3%	-	0%	2	3%	> 30%
Better	11	18%	7	12%	4	6%	
Preferred	13	21%	8	14%	5	7%	> 50%
Basic	36	58%	44	75%	-8	-17%	< 20%
Gesamt	62	100%	59	100%	3	0%	

AUSGEHENDE MATERIALIEN

Im Jahr 2024 wurden folgende Ziele in Bezug auf die Wiederverwendung und das Recycling von Produkten festgelegt:

- 100 % unserer End-of-Life-Produkte werden bis 2028 zum Recycling angeboten oder mit einem nachhaltigen zweiten Leben versorgt.
- 25 % des Volumens, das wir End-of-Life auf den Markt bringen, werden bis 2030 zu einem neuen Rohstoff für die Textilproduktion verarbeitet.
- 100 % des Volumens, das wir End-of-Life auf den Markt bringen, werden bis 2050 zu einem neuen Rohstoff für die Textilproduktion verarbeitet.

Erklärung der Berichtsmethodik

Unser Textilabfallstrom wird in den Lagern der verschiedenen Länder gesammelt und von dort an oder von festen Abnehmern abgeholt. Wir registrieren, wie viele kg Textilien pro Land an welchen Abnehmer gehen. Für jeden Lieferanten ist bekannt, was als Nächstes mit den Textilien geschieht, wobei wir ab 2024 in die unten genannten drei Kategorien unterscheiden werden.

Überblick über den End-of Life Textilvertrieb

Kg	2025	%	2024	%	% 2025 vs 2024
Reinigungstücher & Automobil	254.803	51%	245.736	52%	2%
Secondhand und Recycling	228.120	46%	140.650	30%	19%
Wohltätigkeitsorganisationen	12.920	3%	82.078	18%	-15%
Gesamt	495.843	100%	468.464	100%	6%

SOZIAL: EIGENES PERSONAL, VERBRAUCHER UND ENDNUTZER

Die materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit eigenem Personal, Verbrauchern und Endnutzern wurden in unserer doppelten Materialitätsanalyse identifiziert und bewertet, wie auf Seite 56 beschrieben. In unserem ESG-Bericht beschreiben wir unsere Handlungen und verweisen auf unsere relevanten Richtlinien. Im Folgenden präsentieren wir zugrundeliegende Leistungskennzahlen, wie sie in unserem ESG-Bericht in den Kapiteln "Sozial" und "Qualität als Grundlage, ESG als Kompass" präsentiert werden, sowie eine Erklärung der Berechnungen.

Weitere Informationen zur Entwicklung unserer Ziele finden Sie im Abschnitt „ESG Roadmap zu unseren Ambitionen“ in unserem ESG-Bericht.

IROs im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitsbedingungen

Thema	Auswirkungen	Risiken/Chancen	Management
Arbeitsbedingungen			
■ Gesunde und sichere Arbeitsbedingungen 		■ Das Risiko von Unfällen am Arbeitsplatz (Wäschereien, Büros) und/oder auf der Straße (Transport, Pendeln) aufgrund fehlender Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften und -kultur. Dies kann zu Ausfallzeiten (mit dem Risiko von Betriebsstörungen, insbesondere in Wäschereien), fehlendem Versicherungsschutz im Schadensfall, und möglichen Ansprüchen von Mitarbeitern sowie Reputationsschäden führen.	■ Blycolin arbeitet an einer kohärenten Gesundheits- und Sicherheitspolitik, die in allen Ländern gilt und nationale Gesetze und Vorschriften respektiert. Aus dieser internationalen Basis verwenden wir klare Prinzipien, inspiriert von den ILO-Übereinkommen, UNGP-Richtlinien und OECD-Prinzipien. ■ Jeder Standort verfügt über einen Präventionsbeauftragten, aktuelle RI&Es und konkrete Notfallpläne. Psychische Sicherheit wird ausdrücklich mit vertraulichen Beratern und der PSA-Richtlinie thematisiert, die Mitarbeiter vor Stress, Mobbing und unerwünschtem Verhalten schützt.

S1. EIGENES PERSONAL

In der untenstehenden Tabelle fassen wir die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit unserem eigenen Personal sowie unseren Managementansatz zusammen.

INFORMATIONEN ZU MITARBEITERN PRO VERTRAGSTYP, GESCHLECHT

Anzahl der Mitarbeiter (Ende des Zeitraums)	Männlich	Weiblich	Divers	2025	2024	Unterschied
Gesamtzahl der Mitarbeiter (Mitarbeiterzahl)	185	235	-	420	401	19
Gesamtzahl der Mitarbeiter (FTEs)	175,7	205,3	-	381,0	360,2	20,8

Anzahl der Mitarbeiter (Ende des Zeitraums, Mitarbeiterzahl)	Männlich	Weiblich	Divers	2025	2024	Unterschied
Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen	n/a	n/a	n/a	379	345	34
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	n/a	n/a	n/a	41	56	-15
Mitarbeiter mit Null-Stunden-Verträgen	n/a	n/a	n/a	0	0	0
Mitarbeiter mit Teilzeitverträgen	n/a	n/a	n/a	130	129	1
Mitarbeiter mit Vollzeitverträgen	n/a	n/a	n/a	290	272	18

Anzahl der Mitarbeiter pro Land (Ende des Zeitraums, Personalanzahl)	NL	DE	BE	PL	2025	2024	Unterschied
Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen	241	60	68	10	379	345	34
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	18	12	11	0	41	56	-15
Mitarbeiter mit Null-Stunden-Verträgen	0	0	-	0	0	0	0
Mitarbeiter mit Teilzeitverträgen	94	29	6	1	130	129	1
Mitarbeiter mit Vollzeitverträgen	165	43	73	9	290	272	18

INFORMATIONEN ZU MITARBEITERN PRO VERTRAGSTYP, GESCHLECHT

Mitarbeiterfluktuation	2025	2024	Unterschied
Gesamtzahl der ausscheidenden Mitarbeiter	69	54	15
Jahresfluktuation	1,4%	1,1%	0,2%
Gesamtzahl neuer Mitarbeiter	81	46	35
Jahresfluktuation	1,6%	1,0%	0,7%

Führungsebene	2025	%	2024	%
Gesamtzahl der Männer	12	57%	13	59%
Gesamtzahl der Frauen	9	43%	9	41%

Unfälle	2025	2024	Unterschied
Gesamtzahl der registrierten Arbeitsunfälle (eigene Mitarbeiter)	12	14	-2
Häufigkeit von Arbeitsunfällen (eigene Mitarbeiter)	0,017	0,025	0,008

Verletzungen, tödliche Unfälle & Gesundheit	2025	2024
Gesamtzahl der Todesfälle durch Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten (eigene Mitarbeiter)	0	0
Gesamtzahl der Todesfälle durch Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten (Remote-Mitarbeiter an unseren Standorten)	0	0
Abwesenheit	10,6%	n.a.

Erklärung der Berichtsmethodik

Die Daten zum Personal stammen größtenteils aus Personalsystemen in den verschiedenen Ländern. Neben Personalsystemen wurden auch interne Produktionsberichte für Daten aus Wäschereien verwendet, in denen beispielsweise Arbeitsstunden pro Woche erfasst werden.

Zusätzlich wurden für die Datenerhebung (einschließlich der Anzahl der Unfälle und Todesfälle) direkte Anfragen an die Manager der verschiedenen Länder und Unternehmen gestellt.

Konkrete Erklärungen:

- Die Anzahl der FTEs, die Mitarbeiterzahl und die Aufschlüsselung nach Vertragstypen betreffen die Endstände des Jahres 2025.
- Die Anzahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter im Jahr 2025 (die Anzahl der Mitarbeiter Ende 2025 x12)
- Anzahl der Unfälle pro geleisteten Stunden im Jahr 2025. Die Mehrheit der gearbeiteten Stunden basiert auf internen Produktionsberichten. Der Rest wird berechnet, indem die Anzahl der FTEs am Jahresende mit einer durchschnittlichen Anzahl der gearbeiteten Stunden multipliziert wird (Vertragsstunden -/- Feiertage -/- gesetzliche Feiertage)

S4. VERBRAUCHER UND ENDNUTZER

In der untenstehenden Tabelle fassen wir die materiellen Risiken im Zusammenhang mit eigenen Verbrauchern und Endnutzern sowie unseren Managementansatz zusammen.

Im Jahr 2025 hat Blycolin die Definitionen für Produktqualität und Hygiene festgelegt, das Bewertungssystem angepasst und in den verschiedenen Ländern eingeführt. Die ESG-Strategie sieht vor, dass das Ziel ist, bis 2030 ein Qualitätsniveau von mindestens 8 in allen Wäschereien und eine Kundenzufriedenheit von mindestens 8 zu erreichen. Die einheitliche Messmethodik sowie die weitere Ausarbeitung von KPIs und Zwischenzielen werden 2026 weiter umgesetzt.

IROs im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Thema	Auswirkungen	Risiken/Chancen	Management
Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern			
■ Produktqualität und Hygiene 		■ Die Abhängigkeit von Partnerwäschereien für die Hygiene und Qualität der Waschprozesse (und damit der Produkte) kann zu einem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage führen. Dies kann dazu beitragen, dass Produkte und Dienstleistungen nicht zu einem wettbewerbsfähigen Preis und Qualität geliefert werden können.	■ Blycolin garantiert Qualität durch strenge Vorgaben, strukturelle Qualitätskontrollen und kontinuierliche Überwachung in eigenen und Partnerwäschereien. Kundenfeedback wird aktiv genutzt, um kontinuierlich Prozesse und Produkte zu verbessern.

G1. GOVERNANCE: GESCHÄFTLICHES VERHALTEN

Die materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten wurden in unserer auf Seite 56 beschriebenen Doppelmaterialitätsanalyse identifiziert und bewertet. In unserem ESG-Bericht beschreiben wir unser Handeln und verweisen auf unsere relevanten Richtlinien in den Kapiteln „Sozial“ und „Governance und ethisches Geschäftsverhalten“; zudem geben wir Erläuterungen zu den Berechnungen.

Weitere Informationen zur Entwicklung unserer Ziele finden Sie im Abschnitt „ESG Roadmap zu unseren Ambitionen“ in unserem ESG-Bericht.

In der untenstehenden Tabelle fassen wir die materiellen Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit der Governance sowie unseren Managementansatz zusammen.

Im Jahr 2024 wurden folgende Ziele in Bezug auf verantwortungsvolle Einkaufs- und Arbeitsbedingungen in der Kette festgelegt:

- Bis Ende 2027 haben alle unsere Partnerwäschereien (80 % des ausgelagerten Volumens) unseren externen Verhaltenskodex unterzeichnet.
- Bis 2030 sind alle unsere Partnerwäschereien auf sichere und gesunde Arbeitsbedingungen geprüft.
- Bis Ende 2025 haben alle unsere strategischen (80 % der Ausgaben) Textillieferanten der Blycolin-Kollektion (Direktbeschaffung) unseren externen Verhaltenskodex unterzeichnet.
- Bis 2030 sind alle unsere strategischen (80 % der Ausgaben) Textillieferanten der Blycolin-Kollektion auf ESG (unabhängige Drittprüfung) geprüft.
- Bis 2033 sind 100 % der Verbesserungspunkte durch die Prüfung behoben.
- Spätestens 2028 ist unsere Anlagenbeschaffung vollständig nachhaltig.

IROs im Zusammenhang mit Geschäftsverhalten

Thema	Auswirkungen	Risiken/Chancen	Management
Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten			
■ Verantwortungsvolle Einkaufs- und Arbeitsbedingungen in der Kette. 	■ Die Auswirkungen der Arbeitsbedingungen bei Kettenpartnern im Baumwollanbau, im Produktionsprozess, in den (Partner-)Wäschereien und bei Lieferanten von (Partner-) Wäschereien (Produktionsressourcen) auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter in der Kette. Relevante Themen sind: faire und existenzsichernde Löhne sowie gute Arbeitsbedingungen bei den Kettenpartnern und Lieferanten von Blycolin (Textilien und Produktionsmittel).	■ Stakeholder- und regulatorische Erwartungen (CSDD, CSRD, HRDD) verlangen immer mehr Maßnahmen, Richtlinien und Daten zu den Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette. Wenn man keine Mechanismen und Verfahren aufbaut, die mit diesen sich ändernden Erwartungen übereinstimmen, steigt das Risiko, versehentlich Produkte oder Dienstleistungen aus Produktionsbereichen oder von Partnerwäschereien zu beziehen, die zu nicht nachhaltigen (Produktions-)Praktiken neigen, die Risiken für den Ruf und die Nichteinhaltung von Gesetzen darstellen können. ■ Das Risiko, dass unbekannte (zu wenig Einblick in) Upstream-Lieferanten infolge ineffektiver interner Kontrolle potenzielle finanzielle Verluste (Solvenz) oder Reputationsschäden verursachen (z. B. Kinderarbeit oder Arbeitsbedingungen in Wäschereien).	■ Von Lieferanten wird verlangt, sich dem externen Verhaltenskodex zu verpflichten, der Anforderungen an soziale und ökologische Aspekte festlegt. ■ Blycolin wählt seine Lieferanten aus und prüft sie, um zu überwachen, ob sie Umwelt- und Sozialanforderungen erfüllen.

Hauptsitz

Heksekamp 33
5301LX Zaltbommel
Niederlande

T +31 (0)418 54 18 00
E willkommen@blycolin.com
www.blycolin.com

